

Wiesbadener Tagblatt.

40. Jahrgang.

geht in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugspreis: 50 Pfennig zusammen für beide Ausgaben zusammen. — Der Verkauf kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

12,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einzige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pf. für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reklamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pf. — für Auswärts 75 Pf. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Nr. 436.

Samstag, den 17. September

1892.

Direct
importirt.

Adamson-Brandy Californischer Cognac.

Direct
importirt.

Einzig in seiner Art.

Garantiert reiner Weinbranntwein, nur aus Weintrauben (nicht auch aus Trester u. s. w.) dargestellt und ohne jeden Spritzzusatz, vorzügliches Bouquet und sehr angenehmer Geschmack.

Preis per Flasche 3 Mk. 50 Pf.,
im Dutzend billiger.

Aecht französische Cognacs

per Flasche Mk. 4.—, Mk. 6.— und Mk. 7.—,
im Dutzend billiger.

11535

Geisbergstrasse 3. C. Doetsch, Geisbergstrasse 3.
Weinhandlung.

L. Stemmler,

Juwelier,
Goldgasse 2,
vis-à-vis d. Häfnergasse,
empfiehlt sein
grosses Lager
in 13065
Juwelen, Gold- und
Silberwaaren.
Allerbilligste Preise.
Feinste Ausführung im
eigenen Atelier.

Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt,
Hosenträger, eigenes Fabrikat, Güte, Schirme,
Watten, Krägen und Manschetten, sowie Handschuhe nach
Wunsch zu äußerst billigen Preisen bei Handschuhmacher 15185
Fr. Strensch, Webergasse 40,
gegenüber der Saalgasse.
Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt.

Frankfurter Würstchen.

Von heute an erhältlich täglich frische Sendung
der anerkannt vorzüglichen

Frankfurter Würstchen

von
Hch. Müller,
vormals Stroh & Müller,
und empfiehle solche

per Stück 18 u. 21 Pf.

J. C. Keiper,

Kirchgasse 38. Kirchgasse 38.
Alleinverkauf für Wiesbaden.

Van Haagen's
Cacao, wohlgeschmeckendes, aromatisches, leichtlöslichstes Pulver, per Pfd.-Dose 2 Mk.
so Pf. lose gewogen per Pfund
2 Mk. 70 Pf. in stets frischer
Sendung empfiehlt

Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Kaffen-Brennerei. 14186

Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als Clavier-Kümmner ausgebildeten Jörgling August Klein zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

Israel. Unterstützungs-Verein.**General-Gesammlung**

am Sonntag, den 18. September, Morgens 9 1/2 Uhr,
im Saale des Gemeindehauses.

Tagesordnung:

Antrag auf Revision des Vereins-Statuts. 491
Der Vorstand.

Bayern-Verein „Bavaria“

veranstaltet Montag, den 19. September er., im großen Mönchssaale ein großes

Wohlthätigkeits-Concert

zum Besten der Nothleidenden Hamburgs,
unter gütiger Mitwirkung des hier bekannten Tenor-Solisten Herrn
Franz Heidecker, sowie des preisgekrönten Jongleurs **Mstr. Franz Messinger** und der Bayrischen Athleten-Gruppe,
Mitglieder des Vereins.

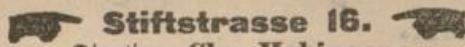
Näheres Programm an der Kasse.

Kasseneröffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.

Der Vorstand.

Des milden Zweckes wegen wird auf rege Beteiligung
des Publikums gerechnet.

Eintritt: reservirter Platz 50 Pf.,
nicht " " 30 Pf.

„Reichshallen“

 Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Spezialitäten-Vorstellungen.

Neu engagiertes Personal: Miss Josefa und Mr. Eberhardy
in ihren großartigen Leistungen am Trapez u. silbernen Ketten. Familie
Derrington, Kunst-Radfahrer, unter Mitwirkung der kleinsten Rad-
fahrerinnen der Welt. Mr. Sam Harry in seinen Productionen auf
dem Telephondraht. Fr. Henry Walden und Leo Stollberg,
Gesangs- und Tanz-Duettsitzen. Weiteres Auftreten des Fräulein Tilly
Tiedemann, Soubrette, und des Humoristen Herrn M. Heyden.

Sonn- und Feiertage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-
Vorstellung zu halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte.
Donnerstag Vorstellung bei Nichtrauchen.

Billetverkauf bei den Herren L. A. Maseke, Wilhelmstraße 30,
Bernh. Cratz, Kirchgasse 50, H. Reifner, Lausitzerstraße 7. 345

 **Karl Fischbach,**
Schirmfabrik Langgasse 8.
Grosse Auswahl.
Eigenes Fabrikat.
Ueberziehen u. jede
Reparatur schnell u.
billig.

16796


לְהַשְׁנָה
Zum jüdischen Neujahr

Gratulationskarten,
nur Neuheiten, in großer Aus-
wahl zu billigen Preisen
empfiehlt 17854

M. Offenstadt,
4. Neugasse 4.

Ein fast noch neuer, wenig gebrauchter Fahrsessel (Rohgeslecht),
der von einer gelähmten, doch sonst gesunden Frau benutzt wurde, ist zu
verkaufen. Näh. mündl. oder schriftl. (N. 23673) 61

Mainz, Löwenhoffstraße 15/10, 1.

Um das Räumen

meines Lagers zu beschleunigen, ver-
kaufe

**zu jedem annehmbaren
Preis:**

Seiden-Bänder, alle Farben,

Tülle,

Schleier,

Spitzen,

Stickereien,

Volants,

Passementerien, coul. u. schwarz,

Perl garnituren,

Knöpfe,

Rüschen,

Ballayeusen,

Damenhüte,

Kinderhüte,

Trauerhüte,

Franz. Modelle,

Blumen,

Federn, sowie alle Putz- u.

Modewaaren-Artikel.

Es bietet sich hier **jeder Dame**
Gelegenheit, sehr feine gediegene Waaren
zu **spottbilligem Preis** zu
kaufen.

16474

L. Strauss,

im Adler,

im Adler,

32. Langgasse 32.

50-JÄHRIGER ERFOLG. 58 Belohnungen, worunter 29 Goldmedaillen.
Der einzig lächte ALCOOL DE MENTHE, ist der Alcool de Menthe

DE RICQLES.

Bei der geringsten Unbehaglichkeit anempfohlen. Einige Tropfen in ein Glas Zuckerwasser gegossen bilden ein höchstes und hygienisches Getränk. AUSGEZEICHNETES TOILETTEN- & ZAHN-WASSER. PRESERVATIF-MITTEL gegen die EPIDEMIEN, UNFEHLBAR GEGEN DIE CHOLERÄ. Depot in den bedeutendsten Apotheken, feinen Parfumerie- und Spezereihandlungen. Man verlange den Name DE RICQLES auf den Flaconen.

GENERAL-DEPOTS:

Scholler, Hirtzlin & Mayer, Strasburg. S. Schler & Cie., Strasburg.

(Manuscr.-No. 1221) 1

Großer Möbel-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe, Hausverkauf und Räumung.

Von hente an werden in meinen sämtlichen Lagerräumen des Vorder-, Seiten- u. Hinterhauses,

Mauergasse 15,

die noch enormen Vorräthe in Möbeln, Betten, Spiegeln, Tepichen u. ausverkauft.

Jeder, der Bedarf in Möbeln, Betten, Spiegeln hat, wird um Besichtigung des Lagers gebeten. Vorätig sind:

ca. 8 Garnituren mit Plüschi- u. Kameltaschenbezug, 20 einzelne Sofhas, 10 Ottomanen, Chaiselongues, ca. 100 vollständige Betten, in den verschiedensten Formen, ca. 60 polirte Waschkomoden in schwarz, roth u. grau gemustertem Marmor mit passenden Nachtschränken, 20 4-täg. Kommoden, Consoles, 50 ovale, runde, viereckige u. Ausziehtische, 45 polirte und lackierte Kleider-, Bücher- und Spiegelchränke, 20 Vertieows u. Gallerie-chränske, 150 Spiegel in verschiedenen Größen, 10 hohe Trümeauspiegel in Gold, Russb., Eichen und Schwarz, 300 Stühle, Eichen- und Russb.-Schreibbüreau, Schreib- und Näh-tische, Handtuchhalter, Kleidersücke, Nippatische, Gallerien, 4 Eichen-Vorplattoiletten, Noten-Etagère, Sessel, große Anzahl Russhaar- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten, Plumeau und Kissen, Bettfedern, Drille u. Küchenchränke, Tische,

ca. 10 compl. Russb.- u. Eichen-Eßzimmer-Einrichtungen, best. aus Büffet, Ausziehtisch, Stühle, Spiegel, Serviettisch, von 450 Mf. anfangend, 8 vollst. matt u. blank pol. Schlafzimmer-Einrichtungen, best. aus 2 Betten, Spiegelschrank, Waschtoilette und Nachtschränken mit Marmorpl., 2 Handtuchhaltern, von 500 Mf. anfangend,

10 vollst. Salon-Einrichtungen,

best. aus Plüschgarnitur, Sopha, 4 Sesseln, Vertieow, hohem Spiegel, ca. 3 Meter hoch, und Tisch, von 550 Mf. anfangend.

An eingetauschten und von Herrschaften übernommenen Möbeln sind am Lager u. werden billig abgegeben:

3 Mah.-Büffet (1 mit Marmorplatte), 1 Russb.-Secretär, 1 Sopha, 3 Sessel mit gepr. Plüschi, 3 schöne Divan mit Kameltaschenbezug, 1 Sopha, 2 Sessel (Plüschi-bezug), 2 Eichen-Bücherschränke und 2 Eichen-Büreaux, reich geschnikt, 2 Goldspiegelerspiegel, 1 Eichen-Blumentisch, 3 Wachstuch-Ausziehtische, 1 geschnitten oval. Eichen-Ausziehtisch, 6 Eichen-Stühle, 1 hoh. Sessel, versch. Stühle, 2 Vertieows, 2 Gallerie-chränske, Console, 1 Spiegelschrank, 2 Kleiderschränke, 3 Betten, 6 Sophatische, Rückentische.

Verpackung und Transport für hier und auswärts frei.

Bei Abnahme ganzer Einrichtungen noch extra Preidermäßigung.

17832

Mauergasse 15. H. Markloff, Mauergasse 15.

Staatlich berechtigte Volz'sche Vorbildungs-Anstalt zu Cassel.

Günstige Beurtheilung der Anstalt aus hohen Beamtenkreisen.

In der Real- u. Handelschule — Postgehilfenprüfung —, sowie für jeden anderen Beruf ausgebildet. — werden junge Leute sicher f. d. Postfach — Postgehilfenprüfung —, Von 128 Schülern, welche die Postprüfung ablegten, fanden 124 gleich Anstellung als Postgehilfen. Gute und billige Pension. Seite Aufsicht. Neuer Lehrgang October 1892 Prospekte frei durch Fr. L. Volz, Cassel. Real- und Handelschule.

98

Die „Kölner Zeitung“

A. Lücke, Bahnhofs-Buchhandlung, Agentur d. Kölnerischen Ztg., Taunusbahn.

Zwei Etr. Birnen z. Kellern zu haben st. Schwabacherstr. 16, 2.
Vorläufige Kochviren zu haben Wörthstraße 2, Part. 17895

Gepflückte Apfel fortwährend pfund- u. centnerweise Hellmundstraße 47, 1 St. 1. 17762

Schöne Apfel, Stumpf 35 Pf., Schachtstraße 25, 2 St. 1. 17917

Gepflückte Apfel per Stumpf 40 Pf., Centner 5.50 und 6 Mf., Obstleitern mit 26 Sprossen zu 6.80 Mf. zu verkaufen Hermannsstraße 4, Bordenh. 3. 17737

Zwetschen, 100 Stück 35 Pf., Schwabacherstraße 71.

Schöne Apfel pfund- u. centnerweise verl. Jahnstr. 5, St. 1. 17776

Heute und die kommende Woche eine ganz besondere Gelegenheit in guten soliden Schuhwaaren zu überraschend billigen Preisen für die Schulkinder.

Baby: Kinder-Ohrenschuh, warm, 45 Pf.
 Elsa: Feiner Kinder-Ohrenschuh 95 Pf.

Gretha: Kinder-Schnürstiefelet 85 Pf.
 Lucia: Kinder-Knöpfstiefelet 95 Pf.

SPIER'S SCHUHBAZAR

23 Filialen.

Streng feste Preise.

Wiesbaden, 16. Langgasse 16, Wiesbaden,
 nächst der Schützenhofstraße.
 Reparaturen sauber und billig. — Reelle Bedienung.

18063

Paul Strasburger, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22.

Am 1. October fällige Coupons bezahle ich bereits **jetzt ohne Abzug.** — Kauf und Verkauf von Werthpapieren unter Berechnung **billigster Provision.**

Bereitwilligste Auskunft über Kapitalsanlage und Börsengeschäfte.

17962

Möbel-Ausverkauf.

Um meinen Umzug zu erleichtern, verkaufe ich sämmtliche am Lager habende Möbel und Waaren-Vorräthe zum **Selbstkostenpreise.** Am Lager befinden sich noch große Auswahl in compl. Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Gegenstände jeder Art. Alles nur prima Waare.

Will. Schwenck, 14. Wilhelmstraße 14.

Vom 1. October ab befinden sich meine Geschäft-Lokalitäten in dem Gebäude 1. Nerostraße 1 — Saalgasse 38, gegenüber der Trinkhalle.

15267

Einige Spiegel
 empfiehlt zu außergewöhnlich billigen Preisen.
 G. Collette, Friedrichstraße 14.

Ein Versuch mit Suppentafeln
 oder Erbswurst genügt in den meisten Fällen, um dieselben im Hande zu dauernd einzubürgern. Verzeidnig umsonst.

A. Mollath, Michelsberg 14.

Kartoffeln, prima gelbe, Kumpf 26 Pf.
 Schwalbacherstraße 71.

Ausgezeichnete Puddings o. Eier

für 4—6 Personen schnell und sehr leicht herzustellen mit dem beliebten Kaiser-Pudding-Pulver in 7 verschiedenen Sorten à 20 Pf. Nur in frischster Waare bei

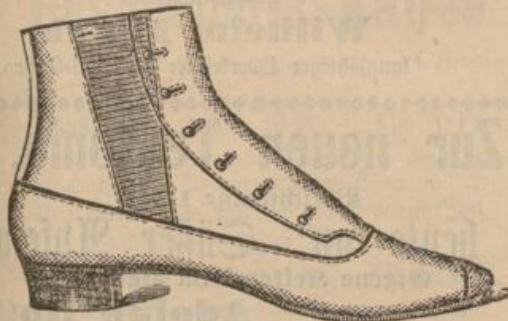
A. Mollath, Michelsberg 14.

Stiftstraße 17 schöne gespülte Eierpfel v. Pf.
 im Centner billiger. Für den Winterbedarf alle Sorten Eierpfel, schöne Kleinetten und Winterbirnen. Bestellungen werden angenommen zum billigsten Tagespreis.

17909



Damen-Lacring-Morgenschuhe mit Vorw.	1.90	Mt.
Damen-Halbschuhe, größte Haltbarkeit, mit Leder-Brandsohle und Lederklappe	4.—	"
Damen-Zugstiefel mit Leder-Brandsohle und Lederklappe	4.—	"
Damen-Kid-Zugstiefel, beste Qualität	8.50	"
Damen-Knopfzstiefel von 6 Mt. an.		
Damen-Kid-Knopfzstiefel, beste Qualität	10.50	"
mit Lackblatt	11.—	"
Damen-Tuch-Knopfzstiefel mit Lederbesatz	7.50	"



herren-Zugstiefel, sehr stark	6.—	Mt.
herren-Walkstiefel, sehr schön, ohne Seitennäht	7.—	"
herren-Zugstiefel mit Knopfverzierung u. Käppchen	7.50	"
herren-Zugstiefel, bestes Kalbleder, sehr schönes		
Facon mit Knopfverzierung und Käppchen	9.—	"
herren-Walkstiefel, prima Kalbleder, ohne Seiten-		
näht	10.—	"

Billiger

wie bei jeder Concurrenz kauft man solide, gut gearbeitete

Schuhwaaren

im Schuhwaarenlager von

Wilh. Pütz,

Webergasse 37,
nur „Stadt Frankfurt“.

Da ich meine ohnehin schon billigen Preise noch bedeutend erniedrigt habe, bietet sich für Jedermann Gelegenheit, eine prima Waare zu äußerst billigen Preisen zu kaufen.

Ganz besonders mache auf einen Posten vorzüglich gearbeiteter Herren-Zugstiefel in bestem Kalbleder, mit Kidledereinsatz, Knopfverzierung und Käppchen, aufmerksam, welche zu dem billigen Preise von 10.50 Mt. abgebe.

Alle sonstigen Artikel zu äußerst billigen Preisen.

Aufsetzung nach Maß
bei gutem Sitz und tadelloser Ausführung.

Reparaturen schnell und billig.

17853

Den Empfang meiner neuen

Herbst- und Winter-Stoffe

zeige ergebenst an.

Webergasse 29. Carl Ackermann, Webergasse 29.

Schneider.

17705

Hotel zum Kronprinz, Dresden-N.

(Dr. a. 2451) 168

In vorzüglicher Lage. Für Familien sowohl als einzelnen Reisenden bestens empfohlen.

Nachdem unser mit Station Kierberg—Cöln durch eigene Grubenbahn verbundenes Braunkohlen-Bergwerk mit Briquet-Fabrik in Betrieb gekommen ist, können wir nunmehr Förder- und Knorpel-Kohlen, sowie vorzügliche Briquetts jederzeit liefern und halten uns für deren Bezug empfohlen.

Förder- und Knorpel-Kohlen, sowie vorzügliche Briquetts
jederzeit liefern und halten uns für deren Bezug empfohlen.

Gruhl'sches Braunkohlen- und Briquetwerk, Station Kierberg bei Cöln,
Comptoir: Gruhl bei Cöln a. Rh. (K. act. 65/9) 170

Briefmarken

aus meinem Album (ca. 8000 St.) gebe zu mäßigen Preisen. Schöne alte deutsche Marken. Auch Tausch und Ankauf von einzelnen befreien oder ganzen Sammlungen u. dergl.

Düsseldorf, Grubweg 20.

Total-Ausverkauf. Gg. Wallenfels,

Langgasse 33. Langgasse 33.

Verkaufe alle noch vorhandenen Artikel, wie Rüschen, Schürzen, Schleier, Bänder, Stickereien, Schweizblätter, Sommer- und Winter-Handschuhe, vorgezeichnete Decken u. Schoner &c. mit Material bedeutend unter Einkauf.

17725

Geschäfts-Empfehlung.

Ich bringe hierdurch mein Lackiergeschäft in empfehlende Erinnerung und empfehle mich zum Lackieren hauptsächlich von Wagen jeder Art, sowie in Möbel- u. Blechlackiererei. Auch werden Schilder in feinster Ausführung geschrieben und gemalt.

14281

R. Elsholz, Lackierer,
Lehrstraße 12.

Spiegel, Bilder, Rahmen
in jeder Ausführung.

Leisten, Gallerien, Rosetten
zu den billigsten Preisen empfiehlt die
Berggolderei von

Moritzstraße **C. Tetsch, Moritzstraße**
7, **Bilder - Rahmen - Geschäft.**

Das Neuvergolden alter Sachen wird schnell u. dauerhaft besorgt

Flaschenlager, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Rheinwein, $\frac{1}{2}$ u.
 $\frac{1}{2}$ Bordeaux, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$
Bier, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Lit. &c.,
geacht. 16380

M. Stillger, Häusnergasse 16.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe
zum Selbst-Lackiren von Fußböden in bekannter vorzüglicher Qualität in Büchsen mit Patent-Deckel-Verschluss.

Niederlagen bei:
A. Berling, Gr. Burgstraße 12. **L. Moebus, Taunusstraße 25.**
W. H. Birk, Dramenstraße. **T. H. Rumpf, Webergasse.**
A. Cratz, Langgasse. **A. Sehrg, Schillerplatz.**
P. Klitz, Ecke d. Taunusstraße. **F. Strasburger, Kirchgasse.**
C. Krautwurst in Langenschwalbach. 17650

Ein großer zweithüriger Mahagoni-Spiegelschrank mit Spiegelaussatz und Mahagoni-Bett preiswert zu verl. Albrechtstraße 18, 1. 15531

Wirtschafts-Uebernahme.

Einem verehrlichen Publikum, insbesondere der weichen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich in dem von mir läufig erworbenen Hause

Nicolasstraße 16

die daselbst bestandene Wirtschaft in eigenem Betrieb übernommen habe.

Durch Verabreichung von wiewohl reinen Weinen, Lager- und Exportbier aus der renommierten Brauerei der Herren Gebr. Esch hier, sowie eines guten Mittagstisches, warmen und kalten Speisen zu jeder Tageszeit, hoffe ich, die mich beeindruckenden Gäste in jeder Weise zufriedenzustellen. Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

17934 Hochachtungsvoll

Wilhelm Frank,

langjähriger Oberkellner im Civil-Casino.

Zur neuen Teutonia,

Bleichstraße 14.

Von hente an: Süßer Apfelmast.

Eigene Kelterei im Hause. 16485

Adolph Roth.

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Für Beamte und Private

Billigste Bezugsquelle sämtlicher Lebensbedürfnisse. 15595

Kaiser Friedrich-

Quelle

Offenbach.

Vorrätig in stets frischer Füllung im Haupt-Depot von

Aug. Schmitz,

Schillerplatz 2,

und in den bekannten Niederallagen. 17751

Feinste Tafel- und Koch-Nepf.

Am 20. September fange an, meine in Wiesbadener Gemarlung gelaufenen feinen Tafel- und Koch-Nepf zu brechen und gebe jedes Quantum (schn. von 25 Pfund an) ab. Bestellungen bitte Schulberg 15 bei Herrn Louis Seel zu machen. Jeder Auftrag wird frei in's Haus befördert.

Hochachtungsvoll 17714

Georg Noll.

Louis Behrens, Weinhandlung, Langgasse 5,

empfiehlt

888er Eltviller, e. W., p. Fl. M. 0.75,	Bordeaux Medoc	p. Fl. M. 1.00,
888er Bodenheimer " 0.75,	St. Julien " 1.70,	
888er Wintler " 1.05, Auffenthaler " 1.20,		
888er Hochheimer " 1.50, Ober-Angelheimer " 1.50,		
888er Erbacher " 2.00, Schumannshäuser " 2.40,		

sowie bessere Flaschenweine zu civilen Preisen, bei 14 Flaschen
10% Ermäßigung.

Wiederverkäufer Engros-Preise.

Cognac zu 2.50, 8, 8.50, 4, 4.50, 5, 6, Sund 10 Mart. 18459

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Aerzte Apotheker Hoser's medicinischer

433

„Malaga, roth-golden“,
amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/4 Drig.
Flasche M. 2.20, per 1/2 Fl. M. 1.20. Zu haben in den Apotheken.
In Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke.

Der von vielen namhaften Aerzten empfohlene

Dr. Erwein's Gesundheits-Kaffee

ist der wohlgeschmeckendste, gesundeste Ersatz für Bohnen-Kaffee.

Käuflich per 1/2 Kilo 40 Pf., 1/4 Kilo 20 Pf.
in fast allen besseren Geschäften der Delicatessen- und Colonialwaaren-Branche.

Gratispröbchen werden gerne verabfolgt.

Alleinberechtigter Fabrikant:

August Feine, Mainz.

Prämiert mit goldenen Medaillen und Diplomen.

Vertreter für Wiesbaden:

Herr J. Bergmann, Langgasse.

16794



Geflügel

auf die Feiertage zu haben bei 17844

J. Landau,

Helenenstraße 16.

Frankfurter Würstchen,

hohe Qualität, von heute ab per Stück 15 und 17 Pf. empfiehlt in bekannter Güte

17545

Carl Schramm, Schweine-Metzger,
47. Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Zur Beachtung!

Das praktischste Mittel zum Kochen der schmutzigen Wäsche ist
Gioth's verbesserte Teigseife.

Dieselbe erzeugt vollkommen Soda, Schwefelsäure, Seifenpulver, Fettsäurenemehl u. s. w., wird in Wasser aufgelöst und genügt 1 Packt auf einen Kessel voll Wäsche. Man kochte die schmutzige Wäsche in der Lösung, wäsche am selben Tage die Wäsche in reinem Wasser aus und erhält eine vorzüglich gereinigte und gebleichte Weißwäsche mit angenehmem Geruchi, ohne daß dieselbe angegrissen wird. Allein nicht mit der Fabrikmarke „Schwan“ und der Firma „J. Gioth“ verbreitet zu haben bei M. Schäfer, Neuhaus, P. Enders, Michelberg, Chr. Mayer, Nerostr., J. B. Weil, Röderstr., K. B. Kappes, Bleichstr., C. Linnenkohl, Moritzstr., Peter Quint, Marktstr. (E. F. a. 4826) 31

Steiderdrauf, 1-thür., lac. Wandshrank, eis. Aush.-Schild, Ofen-
kirm u. Tisch billig zu verf. Hermannstraße 4, Stb. r. 17921

Verkäufe

Eine Anzahl Pianinos aus ersten Fabriken, fast neu, nur kurze Zeit vermietet gewesen, wegen Raumangest zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30. 16549

Eine Bithar und Kinder-Wagen billig zu verkaufen.

Biebersechtl. Dorfheimerstr. 11, Gartenb.

Gut erh. photograph. Apparat (Cabinet) u. ein Sicherheitsrad zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 17008

Wegen Umzug 1 Antoinettentisch, 1 Verticow, 1 Consol, 1 Pfälzer-Spiegel mit Consol, 1 Secretär, 1 Herren-Schreibbüro, 3 Kleiderschränke, 1 Divan, 1 ovaler Tisch, 1 Waschkommode, 1 Regulator, Spiegel, werthv. **Salon-Delgemälde**, Küchenschrank, Küchentisch, Küchen-geräthe billig abzugeben Kirchgasse 51, 1 St. r. Sämmliche Gegenstände sind fast neu.

Dambachthal 6, 2, sind verschiedene Möbel und Becker's Weltgeschichte billig zu verkaufen. Anzusehen Morgens bis 11 Uhr.

Ein compl. pol. Bett, 1 rothe Blüsch-Garnitur, 1 Kammerstads-Sophia mit 2 Schränken, 1 Chaiselongue mit Moquetbezug, 1 Ottomane, 1 Springrahme, Größe 105/185, sehr billig zu verkaufen Helenenstraße 28, D. 17414

Schones gutes Schlafsofa sehr b. zu verf. Wellritzr. 46, 2 St. r.

Wegzugs halber billig zu verkaufen: 1 Sophia, 6 Schränke, 1 sehr gut erhaltenes Weinfach, 1 Waschkommode. Anzusehen Grabenstraße 2, 3 r.

Ein Sophia billig zu verkaufen Jahrstraße 6, Part. 17901

Zu verkaufen

Wegzugs halber ein Mahagoni-Damen-Schreibtisch, eingebundenes Gartenlaube vom Jahre 1865—1881, schön eingebunden Buch für Ali vom Jahre 1875—1881. Adolphshöhe 4, 1. Etage.

Eine noch neue Singer-Nähmaschine, Fußbetrieb (Ringstahl), billig zu verkaufen Schwabacherstraße 37, Obh. 1. 16051

Ein gebrauchter Landauer, eine Federrolle, ein Milchwagen und vier fast neue Näder sehr billig abzugeben Kirchgasse 23. 16306

Krankenwagen billig zu verkaufen Karlstraße 14, 1.

Zweirad Abreise halber billig zu verkaufen Dambachthal 6b, B.

Ein Kinderwagen, fast neu, zu verkaufen Oranienstraße 42, Hinterb. 1 Tr. 17177

Ein gebrauchter Porzellan-Ofen billig zu verkaufen. 17721 Papeterie Mahn. Kirchgasse 51.

Ein gut erhaltener Ofen billig zu verkaufen. Näh. Adelhaidstraße 16 b, Part. 17884

Stiftstraße 17 ist ein schöner Porzellanofen und ein Külossen billig zu verf. 17910

Ein fast neuer Hayence-Ofen (braun, nur einige Monate gefeuert), ist wegen Umzug billig abzugeben Adelhaidstraße 15, 1. St. 17782

Eine Petroleum-Zang- und Drudypumpe billig abzugeben Moritzstraße 18, Part. 17888

Eine schöne Pferdestall-Einrichtung ist billig zu verkaufen Wilhelmsplatz 3. 17807

Ein Gartenthor, 2,50 bis 3 Meter breit, 1,50 bis 1,75 hoch, zu kaufen geachtet. 17808

W. Mittel. Oranienstraße 28.

Packisten zu verf. Meyerstraße 1. 11840

Circa 30—35 Kubikm. neue Schläferskopfer Plastersteine zu verkaufen. Näh. Frankfurterstraße 28. 17596

Schöne Heidebausteine, ausgesägt oder im Ganzen, zu verkaufen. Näh. Plötterstraße, hinter dem alten Kirchhof, oder Kellerstraße 22, bei A. Lüttermann. Dasselbst sind auch verschiedene schöne Sorten Ziegel ziemlichzeitig zu verkaufen. 17778

Ein Brand gut gebrannter Backsteine, 171,000, gute Abfahrt, zu verkaufen. Näh. Plötterstraße 10. 18850

Ein Brand Backsteine, vor der Adolphshöhe, gute Abfahrt, ist zu verkaufen. Näh. Goethestraße 9. 11735

Weizungs halber verkaufe ich meine ganze Baumwolle, als: Stricken, Aepfel, Birnen, Zwischen, Bergbäume, Stachelbeeren und Hababarbenpflanzen, nur feinere Sorten Obst, zu außergewöhnlich billigen Preisen, sowie 2 Ziegen, Hühn, Ziehkarren und Dung.

J. Bauseh. Schiersteinerstraße 6 hier.

Ein Pferd, zur Landwirtschaft geeignet, nicht billig zu verkaufen Adlerstraße 63. 17651

Zwei junge Setterhunde,

Prächtexemplare, sind verläufig. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17983

Ein gut dressirter Neufundländer Hund (Prächtexemplar), 1 1/2 Jahr alt, schwach, sehr anhänglich, zur Bewachung einer Villa sehr geeignet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. zu erfragen Oranienstraße 31, 2.

Sämmtliche Neuheiten

sind eingetroffen.

S. Hamburger, Langgasse 11.

Grösstes Specialgeschäft

in

Damen- u. Kinder-Mänteln.

„New-York“,

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

General-Agentur Wiesbaden:

Benedict Straus,
Webergasse 21, 1.

Lebens-, Renten-, Capital- und Aussteuer-
Versicherungen.

15612

Gerüststangen, 205 St. u. 1 Tüncherkarren b.
zu v. Hermannstr. 4, Sb. r. 17920

Ausverkauf

der Reste und zurückgesetzter Stoffe zu Fabrik-
preisen.

16138

Anfertigung nach Maass. **M. Benz,** Tuch- und
Leinenhandlung,

Dotzheimerstrasse 4. Part.



Sie finden
Kinderwagen
und
Patent-Kinder-Stühle
nirgends so billig
und in solch grosser
Auswahl als in dem
Special - Geschäft
für
Kinderwagen
u. Kinder-Stühle
von
Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer),
im Neubau Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.
Wagen v. Mk. 9.50 bis Mk. 150. Stets über 100 Stück
vorrätig. Auf Wunsch Theilzahlungen.
Allein-Verkauf Original Engl. Kinderwagen der
Star Perambulator Compagnie — London.

Die neuesten
Kinder-Mäntel

in grosser Auswahl. 17290

Louis Rosenthal,
Kirchgasse 32, im Neubau Blumenthal.

Süßer Apfelwein, „Zum Jägerhaus“, Schier-
steinerstraße 18. 16111

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

436. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 17. September. 40. Jahrgang. 1892.

Zahn-Atelier
J. P. Wink & Sohn,
Hanau a. M., Wiesbaden,
Kirchgasse 24. Friedrichstr. 47.

Künstliche Zähne
in bewährtem System in vollendet künstlerischer Ausführung. Umstellung schlecht stehender oder unpassend gewordener Gebisse. Garantie jedes fehlerhaften Gebiss brauchbar herzustellen.
Zombiren, Reinigen u. Schmerzlos. Schmerz- und gefahrlose Zahn-Operationen mittels Bromäthyl, das beste Mittel der Neuzzeit. Farzen werden stets in Gegenwart eines Arztes ausgeführt. Operationen mittels Iofaler Anästhesie, bei letzterem wird nur die Stelle, wo sich der Zahn befindet, gefühllos gemacht.
Wiesbaden zu frechen jeden Donnerstag, Freitag und Samstag von 9—12 Uhr Vormittags und 2—5 Uhr Nachmittags, Sonntags von 8—12 Uhr Vormittags.

Friedrichstraße 47, 1 Tr.,

Ecke der Schwalbacherstraße.
NB. Unsere langjährigen Erfahrungen garantiren für besten Erfolg.
Reelle Preise.

Begegnen alleinstehenden Damen und Herren, und Eheleuten, welche die Sorge für den Haushalt aufzugeben wünschen, bezweckt das Pensionat und **Altersheim Eben-Eck**, Burgstr. 70/74 zu Frankfurt, einen freundl. Lebens- und zu bereiten. Für Mr. 2 pro Tag wird ein Zimmer, gute Kost, Heizung, Licht, Waschen der Bett- und Leibwäsche, in Krankheitstagen Arzt, Medicin und liebevolle Pflege geboten. Hier wird gegen mäßige Vergütung ein 2. Zimmer zur Verfügung gestellt, sowie für Bedienung geforgt. Möblierung der Zimmer ist Sache der Pensionäre. Die Mahlzeiten werden gemeinsam eingenommen, auf Wunsch auch in den Zimmern servirt. Durch entsprech. Entgelt kann lebenslangl. Verpflegung gesichert werden.
V. d. Prediger J. Kaufmann, Albrechtstr. 31, 2, Wiesbaden.

Confect- und Back-Mehl

in bekannter Güte empfiehlt 18056
A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Wiener Würstchen per St. 7 Pf.,
Frankfurter Würstchen per St. 14 Pf.
18075

Fr. Malkomesius,
Ecke der Schul- und Mengasse.

Das ächte und beliebte
haujener Kornbrot
täglich (Nachmittags) frisch bei mir ein. 18055
A. H. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Seilchen-Seife, je 50 Pf., empfiehlt
Seilchen-Puder, W. Sulzbach, Coiffeur.
Goldgasse 22. 16487

Ratten und Mäuse vertilgt sicher
für Haustiere ungefährl. Mittel von Rob. Hoppe,
alle a. S. Dosen zu 40 und 75 Pf. bei 8904
Louis Schild, Drogerie, Langgasse.

Mietz-Verträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Weinstube J. Sinss,

43. Friedrichstraße 43.
Heute Abend von 7 Uhr ab:
Spanian,
Has im Topf.

„Adolphshöhe.“

Hente u. morgen:
Wieckelsuppe.

Frankfurter Würstchen.

Den Alleinverkauf meiner als vorzüglich anerkannten

Frankfurter Würstchen

habe wie seit Jahren

Herrn J. C. Keiper,
Kirchgasse 38,

für Wiesbaden übertragen.
Spandlingen-Frankfurt, Sept. 1892.

Heinrich Müller,
früher in Firma Stroh & Müller.


Frisch
geschossene
Wald-
hasen

empfiehlt zu billigen Preisen die
Wild- u. Geflügelhandlung

von

W. Kohl,

6. Ellenbogengasse 6.

18049

Auf Hofgut Geisberg

bei Wiesbaden ist prima Scat-Noggen, auf der Höhe gewachsen, der Centner zu neun Mark, abzulassen.

Freiherr von Loen.

Schöne gepflichtete Nopfen fortwährend b. z. h. Taunusstraße 48, P.

Schanzenster-Gestell

zum Rösseln, fast neu, schwarz mit Gold, billig zu verkaufen. 18053
F. Heidecker, Ellenbogengasse 10.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Eine kleine Villa mit Garten in schöner Lage zu verkaufen oder zum 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17784

Haus zu verkaufen.

Mein Haus im südlichen Stadtteil, für Väterei- und Spezereigeschäft sehr gut geeignet (neu erbautes Delfsteinhaus), rentiert jetzt schon 1 Etage frei, ist unter günstigen Bedingungen mit fl. Anz. zu verk. Offerten unter Z. L. 222 im Tagbl.-Verlag niedezulegen. 17936

Rheinstrasse.

Canalisirtes Hausgrundstück mit Garten, Thorsfahrt und 2 Treppenhäusern. Vorderhaus, 3 Stockwerke und Frontspitze, Seitenbau, 3-stöckig, mit Sälen von 9 Meter Länge (auch abzuteilen), ist Wegzugs halber zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich für Geschäfte, deren Betrieb Raum erfordert. Näh. durch J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Eine nach den Anforderungen der Neuzeit eingerichtete Villa, mit 2 Salons, 12 Wohnzimmern und Badezimmer, umgeben von schönem Garten, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus, ganz in der Nähe des Kurhauses und Kochbrunnens, ist billig zu verkaufen, auch ungeteilt zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15598
Haus, beste Lage, mit Läden und großen Hinterräumen zu verkaufen. Auch wird eine fl. Villa oder Haus in Tausch genommen. Günstige Capitalanlage. Gesl. Off. v. Selbststreckt. unter D. O. 290 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15597

Im Centrum

der Stadt ist ein Haus mit 25 Räumen Flächengehalt, Front über 18 Meter, zum Preis von 90,000 M. unter sehr günstigen Verhältnissen und Bedingungen zu verkaufen. Das Object, welches durch seine vortheilhafte Lage nur gewinnen kann, ist zu weiterer Ausnutzung, speziell Bau-Unternehmern zu empfehlen. Die Straßenbreite lässt einen 4-stöckigen Bau zu. Plan rc. durch J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Villa zu verkaufen.

kleine Villa in angenehmer Lage im Nerothal. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17564
Das Haus Michelsberg 15 hier ist sofort preiswürdig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Aussicht erbettet

W. Weyershäuser, Rechtsconsulent, Hellmundstrasse 84.
Ein Haus mit Stallungen, Remisen, Werkstätten, großem TrockenSpeicher, großem Garten (Bauplatz), Wasserleitung, Bach am Hause, geeignet für Antiker, Waschereibesitzer oder jeden anderen Betrieb, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Große Wiese beim Hause kann mit abgegeben werden. Liebhaber (nicht Agenten) w. Ihre Adr. u. W. M. 233 im Tagbl.-Verl. nied. Zu kaufen gesucht mit großer Anzahlung ein rentabls. Haus mit Garten im südl. Stadttheile. Offerten an Herrn Jos. Imand.

Taunusstrasse 10. 435
Haus mit Wirtschaft zu 47,000 M. zu verkaufen, Delfsteinhaus, neu, mit Bauplatz für Hinterhaus, zu 62,000 M. zu verkaufen, jeder Stock hat 2 Wohnungen, d. A. Eichhorn, Agent, Herrnmühlgasse 8.

Schöner Bauenbauplatz, zwischen Caufee und Promenade weg, in Sonnenberger Gemarlung, unweit der Wiesbadener Grenze gelegen, Verhältnisse halber um billigen Preis zu verkaufen. Näh. durch das Baubureau Delfsstraße 8, 4 Dr. Ein eingezäunter Garten mit 16 Obstb. (46% Rüthen) ist preisw. zu verl. Off. sub H. G. 15 postl. erb.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein fl. villenart. Landhaus mit Garten wird zu kaufen gesucht. Spec. genaue Angaben mit dfl. Kostenpreis rc. u. Chiffre Z. M. 261 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein rentables Haus mit eben leerstehender Wohnung von 3-5 Zimmern u. Zubehör mit nicht zu großer Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter G. M. 249 besorgt der Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Hypoth.-Capital i. f. Höhe auszul. d. M. Linz, Mauerg. 12, 120,000 M. auch getheilt, auf 1. Hypothek, sowie 15-18 u. 20,000 auf Nachhypothek auszuleihen durch M. Linz, Mauergasse 12, 40-50,000 M. auf gute erste Hypothek zu mäßigem Zinsfuß auszuleihen. Gesl. Offerten unter U. H. 122 an Tagbl.-Verlag.

60,000 Mk. sind per 15. November auf Hypothek zu 4-4½% gas. gotheilt auszuleihen.

J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18, 24,000 M. auf 1. Hypothek sofort auszul. Offert. um. J. J. 1 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

60,000 M. auf erste Hypothek, auch gute zweite Hypothek auszuleihen. Das Capital kann auch getheilt werden. Gesl. Offerten unter H. G. 148 an den Tagbl.-Verlag.

20,000 M. a. 1. Hyp. h. Tage, zu 4% auszul. G. Walch, Krautg. 13, 100,000 M. auf gute erste Hypothek, auch getheilt, zu mäßigem Zinsfuß auszuleihen. Gesl. Off. unt. P. 6. 12 an den Tagbl.-Verlag.

50,000 M. u. 20,000 M. sind g. 2. Hypothek in Lage hier à 4½% u. 15,000 M. à 5% zu verleihen.

durch Lud. Winkler, Taunusstrasse 21, 10,000 M. auf 1. Hypothek alsbald zu verleihen. Offerten R. L. 236 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

48,000 Mark bis à 75% der Taxe sofort auszul. Julius Gliaser,

Adolphsallee 43, 100,000, 60,000 und 30,000 M. auf erste und gute zweite Hypothek auszuleihen durch Wohl. Henkel, Leberberg 4.

Capitalien zu leihen gesucht.

30,000 M., Hälfte der Taxe, auf gleich obige Zwischenhändler ges. Offerten unter Chiffre R. M. 258 an den Tagbl.-Verlag.

Suche 30,000 M. (Hälfte der Taxe) auf 1. October cr. von Esdardleihen. Offerten unter R. N. 272 an den Tagbl.-Verlag.

3—4000 Mf. gegen mehrfache Sicherheit sofort zu leihen gefunden. Rückzahl. u. Zinsen n. Ueber kommen. Off. u. U. M. 261 befördert der Tagbl.-Verlag.

Mit. 1700—2000 per sofort oder 1. October auf Hypothek zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Mietgesuche

Gesucht zum 1. October

eine schöne Wohnung v. 6 Zimmern (nicht 2. Et. m. Balkon oder Garten, im Preise v. 12-15 M.; Rheinstr., Adelheidstr., Nicolaistr. oder Adolphsallee. Off. u. D. N. 268 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht

eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zum 1. April 1890. Offerten mit Preisangabe sind unter E. L. 225 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Gesucht zum 1. October 2 möblierte Zimmer mit 3 Betten und Küchen Gebrauch. Offerten mit Preisangabe unter H. zu richten.

strasse 2, Laden.

Ein saub. möbl. Zimmer im Preise v. 12-15 M., ohne Kaffee, rich. 1. Oct. gef. Off. u. J. Z. Buchhandl. Voigt, Taunusstr. 21.

Gesucht von einzelner Dame ein lustiges, reichlich möbliertes Zimmer.

Küche. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Bureau

in guter Geschäftslage gesucht. Offerten unter R. M. 166 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein geräumiger Weineller

mit Comptoir und Packraum, sowie Wohnung von 7 bis 8 Zimmern.

Offerten unter J. M. 251 im Tagbl.-Verlag niedezulegen.

Fremden-Pension

Pension. Louisenstrasse 7 sein möblierte Zimmer zu vermieten.

Pension Continentale

Paulinenstrasse 2, am Eingang des Kurgartens. Elegant möblierte Familienwohnung oder einzelne Zimmer.

1. October zu vermieten.

Mit oder ohne Pension.

No. 436. In einer geb. Familie findet eine junge Dame freundliche Aufnahme
in einer geb. Pension. Philippssbergstraße 39 a, 2. St. Stfs.
Süd zu mehreren erwachsenen Töchtern noch ein oder zwei junge Mädchen,
Schulen hier besuchen, in gute Pension zu mäßigem Preise. Näh.
Schule 21, Part. r.
Schüler finden gute und billige Pension. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 17896

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Mainzerstraße 17,
hergerichtet, sofort zu vermieten. Näheres dorthin selbst
im Gartner. 16150

Geschäftslokale etc.

Laden Webergasse 16,

zwei Schaufenster, Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den
1. April 1893, unter Umständen auch schon früher, zu ver-
mieten. Näh. bei Christ. Estel. 16698

Ver 1. April 1893

In meinem Hause Wilhelmstraße 34 ein 88 □-Meter großer
Laden zu vermieten. 17889

Friedrich Bickel.

Laden mit Wohnung, in guter Lage, geeignet für Kurz- und
Wollwaren-Geschäft oder Butter-, Eier- und Gemüse-
handlung, ohne Concurrenz, zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16704

Ver 1. April 1893.

zu letzter Kurz- und Geschäftslage ist ein mittelgroßer Laden mit
einem über 2 Meter breiten Schaufenster zum Preise von
Mt. 1800 p. J. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 12266

Damienstraße 31, Hinterh. Part., sind zwei bisher als Baubüro
große helle und lustige Räume anderweitig zu vermieten. Näh.
im Hinterh. 1 Tr. 12831

große helle Werkstatt mit Lagerplatz und Wohnung auf sofort zu
vermieten. Näh. Helenenstraße 18, Hinterh. 1 St. I. 17900

Werkstätte oder Lagerraum,
der Stadt, sofort preiswürdig zu verm. Näh. Hochstraße 26. 15810

Wohnungen.

straße 15 eine Wohnung zu vermieten. 16906

Adelhaidstraße 26
(Ecke Vorstrasse)

le sehr freundliche, mit Vorgarten versehene Parterre-Wohnung,
bestehend aus 4 großen hellen Zimmern, Küche etc., auf 1. October zu
vermieten. Näh. derselbst oder beim Besitzer Louisenstr. 12, 1. 12805

Albrechtstraße 5, 3 Tr., wegen Wegzug einer
an sonstiges Zubehör, auf 1. October oder später zu verm.

straße 1, Ecke der Höhengasse, Wohnung von 3 Zimmern, Küche,
Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Abend-
zeitung 30, Part. 16985

Bleichstraße 15a

Etag, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde und
etc., zum 1. October zu vermieten. Einzusehen v. 8—5 Uhr. 12261

Emserstraße 8,

Landhaus mit Garten,

straße 7, 7 Zimmer und Balkon, ober 2. Etage, 6 Zimmer, zum
October zu vermieten. 15134

Albrechtstraße 28 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Zubehör,
Lagerplatz gleich oder später an stille Leute zu vermieten. 12065

Königstraße 3 schöne Mansarde-Wohnung vor 1. October, an
stille Leute zu vermieten. 16985

Niedrichstr. 14, 1. Wohnung von 4 Zimmern und
Zubehör vor 1. Oct. zu vermieten. 17292

Herrngartenstraße 5 Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon u. Zubehör,
zur 1. October zu vermieten. Näh. bei W. Bruch, Sedan-
straße 7, 1. Anzusehen bis 3 Uhr Nachmittags. 17292

Göthestraße 1, Ecke der Adolphsallee, ist die
nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6414

Kaiser-Friedrich-Ring 17 und 19 Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern
auf gleich oder später zu vermieten. Näh. derselbst, Part. 17972

Mainzerstraße 44, 1. St. schöne Wohnung, 4

Zimmer mit Zubehör, ver-
1. October event. früher zu vermieten. Bis 1. April mit Preisermäß.
Michelsberg 24 1 Zimmer, Küche nebst Keller auf 1. October auch
später an kleine Familie zu vermieten. Näh. Michelsberg 20, im
Kleiderladen. 18079

Moritzstraße 50, Hochparterre, 4 große Zimmer nebst Zubehör auf
1. October zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr. 18086

Nerostraße 3 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und
Zubehör, auf 1. Octob. zu verm. 18037

Nerostraße 39 ein großes Zimmer und Küche per 1. October
zu vermieten. 16943

Nicolastraße 6 Frontspitze Wohnung zu vermieten. 18021

Oranienstraße 19 ist eine schöne Wohnung (Parterre) nebst Zubehör
zu vermieten. Näh. Webergasse 18. 12830

Philippssbergstraße 45 sind sehr schöne Woh-
nungen von 4 Zimm. (auch mehr) mit Speisekammer etc. sehr preiswerth auf 1. October zu
verm. Besichtbar schon früher. Näh. Philippssbergstr. 20, P. I. 11619

Rheinstraße 30 aus 7 Zimmern nebst Zubehör,
per 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage. 12477

Röderstraße 23 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 2 Zimm.,
Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 12874

kleine Schwalbacherstraße 16 eine Wohnung und zwei Ställe gleich
zu vermieten. 12874

Tannusstraße 39 Mansarde-Wohnung (Frontspitze,
3 Zimmer, Küche und Zubehör) sofort zu vermieten. 489

Lotz, Rechtsanwalt,

Verwalter der Brettleichen Concursmasse.

Walramstraße 28, Hinterhaus Parterre, neu hergerichtete kleine
Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, mit besonderem Ein-
gang, an kleine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 17960

Weilstraße 13 schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör,
nebst Bleichplatz, ist Verhältnisse halber für 450 Mt. auf 1. Oct.
zu vermieten. Anzusehen von Morgens 10—1 Uhr. Näh. im Hause
selbst, 2 St. h. 17887

Herrschaffliche Wohnung,

12 bis 15 Zimmer, Küche, Bad, comfortabel
ausgestattet, reichliches Zubehör, Gartenanlage,
schöne Fernsicht, in gejüngester Lage, zu ver-
mieten Idsteinerstraße 5. 17802

Möblierte Wohnungen.

Abeggstraße 4, Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 13 und 14, sein
möbliert Saloon nebst 8 Zimmern zusammen oder einzeln mit oder ohne
Pension billig zu vermieten. 18035

Emserstr. 19 möb. Wohn., 2—5 Z. u. Küche (Gartenh.) zu verm. 14270

Heinrichstraße 65, Bel.-Et., comfortable möblierte Wohnung,
7 Zimmer, Küche und Zubehör. 17631

Wilhelmstraße 8, Part.,
möblierte oder unmöblierte Wohnung zu vermieten.

Möbl. Wohnung Sonnenbergerstraße 31,
6 bzw. 8 Zimmer mit Zubehör. Eingang von 3—5 Uhr Nachm. 17553

An den Kur-Anlagen nach Sonnenberg sind in einem neuen Land-
haus 4—5 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, sofort billig zu
vermieten, ebenso eine Etage in gleicher Größe. Kostenfreie Aus-
kunft bei

Pl. Kraft, Schwalbacherstraße 32.
Eine herrschaffl. Privat-Wohnung, möbliert, incl. Pianino, für einige
Monate wegen Neise zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17904

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 10 ist ein möbl. freundl. Zimmer billig zu vermieten.

Adelhaidstraße 40, P., f. möbl. 3. mit u. ohne Pension. 17625

Albrechtstraße 4, Hinterh. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 15960

Albrechtstraße 32 böhmisches Parterre-Zimmer zu verm. 16778

Bertramstraße 12, 2. 1., sind zwei gut möbl. Zimmer zusammen oder
einzeln zu vermieten. 17857

Bleichstr. 3, 1. Et., 2 ineinander geh. Z., möbl., auch einz. j. v. 16200

Gr. Burgstraße 4, 2 St., dicht an Wilhelmstraße, gut möbl. Zimmer.

Dohheimerstraße 11, Gartenh. 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 15512

Dohheimerstraße 14, 1 Et., sein möbl. Zimmer auf gleich j. v. 13928

Dohheimerstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer m. od. ohne Pension. 16822

Elisabethenstraße 21, Bel.-Et., g. möbl. Zimmer zu vermieten. 17690

Goldgasse 5, 2 St. r., ein schön möbl. Zimmer zu verm.

Goldgasse 17 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17691

Grabenstraße 12, 2, ist auf gleich ein großes möbl. Zimmer zu verm.

Hartingstraße 6	hübsch möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten.	18077
Helenenstraße 2, 2 r.	find zwei gut möblirte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten.	16097
Hermannstraße 16, 2	zwei f. möbl. Zimmer (sep. Eing.) b. zu verm.	17819
Zahnstraße 2, 2 r.	Ecke Karlstraße, großes 3-fensteriges Gesimmer möblirt auf 1. October zu vermieten.	17902
Kaiserringstr. 3, I.	ein fein möbl. Zimmer an einen fah. Herrn mit od. ohne Pension zu bill. Preise.	11476
Kirchgasse 44, 3 St. I.	gut möblirte Zimmer zu vermieten.	15387
Kirchgasse 49, 2	zwei gut möbl. Zimmer zu vermieten.	17970
Louisenstraße 20	ist ein gut möbl. Zimmer auf 1. October an einen Herrn zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.	17981
Kapellenstraße 7, 3 rechts	möbl. 3. mit o. ohne Pension z. v.	14153
Mauergasse 19, 3 St.,	ein fein möbl. Zimmer an einen fah. Herrn mit od. ohne Pension zu bill. Preise.	11476
Moritzstraße 13, Bel-Etage	möbl. Zimmer zu vermieten.	18087
Moritzstraße 44, Bel-Etage (abgeschlossen)	zwei ineinandergehende Zimmer möblirt oder unmöblirt zu vermieten.	16703
Nerostraße 4, am Kochbrunnen	hübsch möblirtes Zimmer im 2. St. billig zu vermieten.	18054
Nerostraße 11, Bel-Etage	ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten.	17498
Nerostraße 29	im Laden. ein fein möblirtes Parterre-Zimmer zu verm.	17891
Nerostraße 39	1 einf. Zimmer (2 Betten) billig zu vermieten.	17798

Villa Nerothal 5

möblirte Zimmer und Wohnungen.	16854	
Nicolasstraße 21,	Bel-Etage, im Salon u. Schlafzimmer mit oder ohne Pension sofort oder zum 1. October zu vermieten. Zu besichtigen Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr.	18084
Oranienstraße 19, 1 St. I.	sch. möbl. Zimmer bei r. Leute z. v.	16281
Oranienstraße 25, 1 St. I.	ein möbl. Zimmer zu verm.	16281
Oranienstraße 27, 2	gut möblirte Wohn- und Schlafzimmer, einzeln oder zusammen, billig zu vermieten.	16849
Blätterstraße 20	möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten.	15426
Rheinstraße 45, 2	neben Käffl.-Käferne, möbl. Zimmer zu verm.	16534
Röderallee 32	nahe der Taunusstraße, ist ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.	16417
Schwalbacherstraße 30, 2 St.	Alleeseite, sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten.	9657
Steingasse 1, 1. Etage	1 schön möblirtes Zimmer billig zu vermieten.	11698
Taunusstraße 38	möbl. Zimmer mit u. ohne Pension.	11698
Taunusstraße 43	Wein-Restaurant, fdl. möblirt 3. mit Pension für 50 bis 60 Mtl. per Monat.	17861
Walramstraße 20, 1 St. I.	möbl. Zimmer zu vermieten.	17835
Wellenstraße 16, 2 Dr.	ein schön möbl. Zimmer zu vermiet.	17835
Wörthstr. 13, Part. I.	2 schön möbl. Zimmer auf 1. October zu vermieten.	15614
Wörthstraße 19, Part.	ein großes schön möbl. Zimmer zu verm.	10489
Möblirte Zimmer sind zu vermieten Albrechtstraße 11.		

Villa Frank,	am Kurhafe, Eingang Sonnenbergerstraße, zwischen 13 und 14, elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension. Bäder.	11364
Zwei möblirte Parterre-Zimmer, sowie 2 schön möbl. Mansarden mit sehr geringer Pension billig an zwei junge anständige Herren zu vermieten Kapellenstraße 2 b.		8998
Wohn- und Schlafzimmer, sehr groß und hoch, mit separatem Eingange, elegant möbl. zu verm. Schützenhofstraße 3, 1. Et.		15467
Salon und Schlafzimmer zu verm. Taunusstraße 38.		15249
Gut möblirter Salon	nebst Schlafzimmer (Sonnenseite) ist an einen besseren Herrn oder Dame zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag.	18074
Eine alleinstehende Witwe sucht eine ebensole, um mit derselben ihre Wohnung zu teilen; dieselbe könnte zwei schöne gesunde Zimmer mit oder ohne Möbel zur Verfügung stellen. Oefferten unter C. N. 267 an den Tagbl.-Verlag erbitten.		18048
Ein sch. gr. möbl. Zimmer zu vermieten Gr. Burgstr. 16, 3. Et. I.	17303	
Ein möblirtes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten Castellstraße 1.	18068	
Schön möbl. Zimmer, a. ohne Pens., zu verm. Frankenstr. 6, 1 St.	12390	
Gut möbl. Zimmer	mit oder ohne Pension zu verm.	18030
Schön möbl. Zimmer zu verm. Goldgasse 18, 1.		18030
Ein schön möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten Grabenstraße 6, Mezgerladen.		16987
Ein großes fein möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Helenenstraße 5.		8903
Sehr großes, schön und bequem möblirtes Zimmer zu ver-		16807
miethen Hellmundstraße 21, 2. Etage.		
Möblirte Zimmer sofort zu vermieten Hermannstraße 26, 2 St.		17282
Möbl. Zimmer (Bel-Et.) mit sep. Eingang sofort zu vermieten. Näh.		
Zahnstraße 2, Ecladen.		17015
infach möbl. Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 3.		17753

Gut möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 2, Bel-Etage.	178
Möblirte Zimmer mit separatem Eingang an einen auch zwei Herren einzeln zu vermieten. Anzuzeigen von 9-10 Uhr Michelsberg 18, 2 St.	178
Ein fremdlich möblirtes Zimmer mit zwei Betten gleich zu vermieten Neugasse 16.	178
Ein schön möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Schulberg 19.	178
Möbl. Zimmer zu vermieten Schulberg 21, 2.	178
Ein möbl. Zimmer mit Rost zu vermieten bei Müller, Kl. Schwalbacherstraße 17.	178
Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Walramstraße 22.	178
Ein schön und gut möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 44, 2.	178
Eine Manierde mit Bett zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 37, Höh. 1. Ans. ja. Leute erh. Rost und Logis Bleichstraße 2, Höh. 1.	178
Schones Logis an zwei junge Leute zu vermieten Herrnmühlgasse 2.	178
Zwei anst. Männer erh. Rost u. Logis Helenenstraße 6, 1. Ans. Leute erh. Rost und Logis Helenenstraße 7, Hinterh.	178
Ein reinl. Arbeiter erh. billig Rost u. Logis Helenenstr. 20, 1 St.	178
Ein anständiger junger Mann erhält Rost und schönes Logis Hellmungstraße 35, Höh. 2 St.	178
Zwei anständige Leute erh. Rost u. Logis Hermannstr. 12, 2 St.	178
Zwei junge anst. Leute erh. Rost und Logis Hermannstr. 26, 2 St.	178
Ein Arbeiter erhält Rost und Logis Nerostraße 16, Part.	178
Ein anst. Mann erh. Rost und Logis Oranienstraße 23, 2 St. L.	178
Schöne heizb. Schlafstelle zu verm. Schillerplatz 1, St. 1 St. 1.	178
Zwei reinl. Arbeiter erh. Rost u. Logis. Näh. Steing. 8, 1.	178
Logis für zwei anst. ja. Leute zu vermieten Waltmühlstraße 22.	178

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Faulbrunnenstraße 5

ein großes heizbares Zimmer im zweiten Stock, mit separatem Eingang geeignet für Bureau, per 1. October zu vermieten.	178
Hartingstraße 6, im 1. St. sind 2 schöne große, ganz ruhige, nach Garten gelegene Zimmer billig zu vermieten.	178
Mainzerstraße 72 zwei leere Zimmer zu vermieten.	178
Schachtstraße 4 find 2 leere Zimmer auf sofort vermieten.	178
Walramstraße 8 ist ein schönes Zimmer zu vermieten. Näh. Laden.	178
Weilstraße 20 Parterre-Zimmer zu vermieten.	178
Al. leeres Zimmer zu vermieten. Näh. Adlerstraße 51, Höh. 1 St. 1.	178
Ein al. Parterre-Zimmer auf 1. Oct. zu vermieten Hirschgraben 8.	178
Großes leeres Zimmer an e. Mann od. e. Frau zu verm. Mezgergasse 1.	178
Hartingstraße 6 ein schönes Mansard-Zimmer zu vermieten.	178
Nemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.	
Ludwigstraße 10 Stallung, Nemise und Futterraum, mit oder ohne Wohnung, per 1. October zu vermieten.	
Ein Weinfeller, ca. 50 Stück holtend (Freilager), per October zu vermieten bei Sprenger, Schiefersteinerstraße.	
Weinfeller, 80 Stück holtend, Temperatur vorzüglich, gleichbleibend, mit Lager- und Kauf Comptoir und Aufzug, auf gleich oder später zu vermieten.	

Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des "Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt" erscheint am Abend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedem die Dienstgleiche und Dienstangebote, welche in den nächsterliegenden Nummern des "Wiesbadener Tagblatt" gut gezeigt gelungen. Vor 6 Uhr an Berlin, das Sud 5 M. ab 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Erjahr. Erzieherin

ge. Geh. 1500 M. bei fr. Stat.	(sept. 1889) 170
Englerdt, Berlin SW. Wilhelmstraße 8.	
Ein tüchtiges Ladenmädchen, welches schon in einer Schweinemetzgerei thätig war, wird gesucht. Näh. zu erfragen Moritzstraße 20, 1.	170
Gefüllt eine Weißzeugnäherin, welche auch schön stopfen kann, für tüchtig. Näh. im "Weizen Hof".	170

Modes. Lehrmädchen gesucht Nerostraße 29.

Gut ordentl. Lehrmädchen	
aus guter Familie für den Verkauf gesucht.	1600

Bina Baer, Langgasse 25.

Lehrmädchen	gesucht im
Korsett-Geschäft, Webergasse 25.	

Gesucht zwei Zimmermädchen, sein bürgerlich
wohlerzogene Mädchen erl. gründlich, auch unentgeltlich Zu-
schneiden, Kleidermädchen und Garnituren Moritzstr. 18, 2.
Junge Mädchen können das Weißzeugnähnen gründlich er-
lernen Webergasse 22, 3. 15961
Es wird Demand gesucht, der schön häkelt. Offert. unt. L. M. 253 an
den Tagbl.-Verlag.

Büglerin, perfect, dauernd gesucht Walkmühlstraße 22. 17620
Fücht. **Waschfrau** gesucht Römerberg 35, Part.

Eine tüchtige **Waschfrau** gesucht bei

W. Schiebeler, Wellrithal, auf der Bleiche.
Aufstand, Person für Monatsspiel gesucht. Näh. im Tagbl.-Verl. 17956

Ein junges Monatsmädchen gesucht. Näh. Drogerie Kirchgasse 2a.
Ein Monatsmädchen für häusliche Arbeiten verlangt Karlstraße 33, 1 r.

welche in Buchdruckereien oder bei Buchbindern

Mädchen, schon gearbeitet haben, finden Arbeit b. 17874

Rud. Bechtold & Comp.

Röderstraße 17 wird Demand zum Weckkringen gesucht. 17868

Ein junges **Laufmädchen** gesucht. 18011

Adolf Stein, Langgasse 48.

Einige sehr saubere, nicht mehr schulpflichtige Kinder werden täglich
Morgens zu Hülfeleistungen in meine Anstalt gesucht.

Dr. Staffel, Mainzerstraße 9.

Vlaſchenſpülerinnen

werden gesucht. 18046

Schaumweinkelterei, Viebricherstraße 27.

Gesucht für 1. October eine sein bürgerliche **Köchin**
Walkmühlstraße 2.

Eine sein bürgerliche **Köchin**, welche Hausharbeit mit übernimmt, wird
gesucht Adolphsallee 55.

Gesucht zum 1. Oct. eine sein bürgerl. **Köchin**, welche Haus-
arbeit verrichtet, u. ein Haussmädchen. B. Germ., Häusnerg. 5.

Ritter's Bureau, Webergasse 15,

sucht sein bürgerl. Köchinnen zu H. Tam., Alleinmädchen, welche kochen
können, eine Kinderfrau, zwei gesetzte erfahrene Kindermädchen, zwei
Restaurationsköchinnen und eine tüchtige Bettköchin.

Gesucht sofort eine tüchtige Restaurationsköchin, fünf Küchen-

mädchen ein perfectes Hotelzimmermädchen.

Börner's Bureau, Mühlgasse 7.

sein bürgerl. Köchinnen, eine seine süsse Kellnerin, bessere Kinder-
mädchen, angehende Restaurationsköchin, verschiedene ordent-
liche Mädchen für allein, Hauss- und Küchenmädchen gesucht durch

Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Zu sofortigem Eintritt

ein Mädchen gesucht, das perfect kochen kann und Hausharbeit verrichtet.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 17260

Ein braves Mädchen gesucht Sedanstraße 1, im Laden.

Ein Dienstmädchen sof., auch zum 1. Oct. gesucht Herrnmühlgasse 5, 1 St.

Gesucht ein älteres Mädchen, welches sein oder gut
bürgerlich kochen kann und etwas Hausharbeit übernimmt,
Wilhelmsplatz 9, 2 Tr.

Mädchen gesucht für jede Hausharbeit Kaiser-
Friedrich-Ring 4, 1 St. 17898

Ein Mädchen für bürgerl. Küche gesucht Mergergasse 34.

Kräftiges Küchenmädchen gesucht Hellmundstraße 58. 17872

Ein braves Kindermädchen vor sofort gesucht Oranienstraße 18, Part.

Ein einfaches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9. 18018

Zum 1. October ein Mädchen, welches
sein bürgerlich kochen kann und etwas Hausharbeit übernimmt. Gute
Empfehlungen erforderlich. Näh. Adolphsallee 21, 2.

Ein kräftiges Mädchen für jede Arbeit gesucht Stiftstraße 1, Part.

Gesucht zum 1. October

ein gewandtes Zimmermädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann.

Gute Zeugnisse erforderlich. Auskunft Vormittags vor 11 Uhr
Barstraße 25. 17996

Tüchtige Zimmermädchen

mit guten Zeugnissen für ein hiesiges Hotel gesucht. Näh. zu erfragen
im Tagbl.-Verlag. 17937

Ein Dienstmädchen, tücht., gut empf., das gut
lochen und nähen kann

wird für auswärts in ein feines Haus von kinderlosem Ehepaar gegen
hoher Lohn gesucht. Näh. Emserstraße 31. 17144

Gesucht ein sauberes Mädchen, das gut kocht,
Rheinstraße 91, 3 St. 18036

Gesucht ein einfaches Mädchen auf sofort Platter-
straße 102 a.

ein reinliches Mädchen für Küche und Hausharbeit als allein
gesucht Albrechtstraße 31, Bel.-Et.

ein älteres braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches alle häuslichen
Arbeiten übernimmt, auf gleich in einen kleinen Haushalt gesucht.

Näh. Mauergasse 14, 1. 18057

Ein ordentliches Mädchen zu Kindern für tagsüber oder auch ganz wird
sofort gesucht bei Frau **Bausehart**, Kirchgasse 30, 3.

Gesucht zwei Zimmermädchen, sein bürgerlich
und Alleinmädchen. Köchinnen, eine Käffeköchin, Hotelköchinnen
und Fräulein, welches sein bürgerlich kochen kann und den Haushalt
gründlich versteht, baldigt gesucht Theodorenstraße 1.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen zum 1. October gesucht
Bleichstraße 27, 2 rechts.

Ein Hausmädchen gesucht auf 1. October Geisbergs-
straße 8. 18034

Ein braves jauberes junges Mädchen in kleine Familie gesucht. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 18033

Gesucht per 1. October ein tüchtiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen
Kirchgasse 21, 1. Et. 18033

Am 1. October wird gesucht ein tüchtiges Zimmermädchen, das
gut serviren kann. Ohne gute Zeugnisse sich nicht zu melden.
Hotel garni, Wilhelmstraße 38, 1. Et.

Hausmädchen, gut empf., zu einzelner seinen Dame gel. Schachtstr. 4, 1.
Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird für leichte Arbeit
gesucht Friederichtstraße 18, 3. St.

Gesucht ein Hausmädchen zum Servieren (besseres Geschäft), zwei Küchenmädchen,
drei Landm., e. Restaurantsköchin b. **Eichhorn's B.**, Herrnmühlg. 3.

Ein anst. Zweitmädchen gesucht Adolphs-
Allee 34, Part. 18034

Ein zuverlässiges reiniges gezeugtes Mädchen für kleinen Haushalt und
Pflege eines kleinen Kindes für sofort gesucht Nerostraße 35, 1.

Ein Dienstmädchen gesucht Goldgasse 1, 2 St.

Gesucht ein gesetztes Büffetkölein in selbst. Stelle zum
1. Octbr., ein Alleinmädchen zu leidender Dame, kräftig und
in der feineren Küche bewandert (25 M. Lohn), ein Zimmer-
mädchen in seine Pension, zwei sein bürgerl. Köchinnen.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein ordentliches Mädchen gesucht. Eintritt sofort. Näh.
Welltritgasse 43, Part. 18092

Gesucht ein mit guten Zeugn. versch. Zimmermädchen in
hiesiges erstes Hotel zum 1. October. Näh.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5. 18091

Ein Mädchen gesucht Heilmundstraße 49.

Ein kräft. Landmädchen gesucht Dr. Schmidt, Al. Schwabacherstr. 16.

Mädchen gesucht Moritzstraße 7, 1. St. rechts.

Eine sehr gute Stelle als Hausmädchen in f. Herrschaftsh. bei einer
aus zwei Personen bestehenden Familie ist zu vergeben, wobei jedoch nur
solche berücksichtigt werden, welche ganz zuverlässige Empfehlungen
besitzen. Näh. vermittelt auf Kosten der Herrschaft

Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Gesucht Küchenmädchen (18 M.). Bür. Germania, Häusnergasse 5.

Keinl. fleißiges Mädchen gesucht Kirchgasse 17, 2. Et.

Ein ordentliches Hausmädchen sofort gesucht
Wälzer Hof. 18095

Suche mehr. Landm. u. Küchenmch. Dr. Beuerbach, Friedericht. 36.

Gesucht ein gutes Alleinmädchen, welches die Küche versteht,
für kleine Familie. Bür. Germania, Häusnergasse 5.

Gesucht zum baldigen Eintritt eine solide bürgerl. Kellnerin in ein besi.
Wein-Restaurant. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18058

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Als Gesellschafterin oder Stütze im Haushwesen sucht eine junge
Dame in sein. Hause; dieselbe ist befähigt, Kindern die ersten
Anfangsgründe in der Musik zu erhalten. Gesl. Off. u. M. M. 250
an den Tagbl.-Verlag. 18067

Eine Frau sucht Monatsstelle; dieselbe übernimmt auch die Wäsche. Näh.
Welltritgasse 27.

Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Saalgasse 5, 3 Tr.

Eine junge alleinstehende Frau sucht in einem besseren Hause
Beschäftigung; nimmt auch Wasch- u. Putz-Plätze an. Näh.
Jahnstraße 6, 3 Tr.

Perfekte Köchin sucht Stelle in ein. Herrschaftshaus.

Zücht. zuverl. Köchin (Württemberg) mit gut. Zeugn. sucht in einem
besseren Hause Stellung. Langgasse 48, 3 Tr. r.

In's Ausland suchen verschiedene Köchinnen,
Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Perf. Köchin sucht Stelle, auch Ausbildung. Walramstraße 33, 1 St.

Als Stütze oder zur selbst. Führung des Haushaltes w.
ein geb. 30-jähr. Fräulein mit 5-jähr. Zeugnis Stelle. Näh.
Louisenstraße 12, Seitenbau rechts 3 St.

Ein besseres Hausmädchen, welches serviren kann und im Waschen, Nähen
und Blättern Bescheid weiß, sucht Stellung per 1. October. Gesl. Off.
Geisbergstraße 26, bei Herrn Fries.

Ein anständiges junges Mädchen sucht zum 1. Oct. Stelle als Haush- od.
Kindermädchen. Näh. Gr. Burgstraße 7, 1. Et.

Ein älteres anständiges Mädchen, welches gut
bürgerlich kochen kann und Hausharbeit übernimmt, wünscht
Stelle bei kleinerer seiner Familie auf gleich oder später. Näh.
Schwalbacherstraße 51, 1 St.

Eine gute Köchin, welche 7 Jahre in besserem Hause ist,
empfiehlt als solche, desgleichen eine Stütze mit 6-jährig.
Zeugnissen. Bureau Germania, Häusnergasse 5.

Herrschäftspersonal jeder Branche empfiehlt sieb
Büreau Germania, Häfnergasse 5.
Für ein j. Fräulein, Tochter guter Familie, wird Stellung in einem
feinen Hause als Stütze der Hausfrau mit vollem Familienanschluß
gesucht. Eintritt 1. October. Gesl. Oefferten sub A. R. 4 an 98

Haasenstein & Vogler, A.-G., Mainz.

Sechszehnjähr. Mädchen, welches in allen Hausharbeiten gründlich erfahren
ist, sucht Stelle durch Wwe. Schug, Webergasse 46, Höh.
Ein älteres selbstständiges Mädchen von auswärts sucht sofort dauernde
Stellung. Näh. Adlerstraße 61, Seitenb.

Ein Fräulein, im Anprobieren der Mäntel durchaus
erfahren, sucht Stellung in einem Con-
fectionsgeschäft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18951
Ein geb. Mädchen, das in allen H. u. Handarb. erf., sucht Stellung in
seinem Hause; dass übernimmt auch groß. Kinder. Gute Zeugn. stehen
zu Diensten. Näh. Adelshofstraße 42, 1. Et.

Ein solides geb. Mädchen aus guter Familie, welches in der fein bürger-
lichen Küche, sowie in allen Zweigen der Haushaltung gründlich erfahren
ist, sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines fl. Haushaltes oder
als Stütze der Hausfrau; dasselbe versteht auch sehr gut mit Kranken
umzugehen. Gesl. Oefferten bittet man unter B. N. 268 an den
Tagbl.-Verlag zu senden.

Ein anst. Mädchen sucht sofort Stelle. Kirchgasse 22, 3. Et.
Ein besseres Mädchen, welches im Nähnen, in Hand- u. Haus-
arbeiten erfahren ist, sucht Stellung als Hausmädchen.
Näh. Wilhelmplatz 8, 1. Et.

Ein reinliches Mädchen sucht Stelle als Alleinmädchen. Friedrich-
straße 28.
Unständig. Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Philippssbergstraße 4a.

Ein junges Mädchen mit gutem Zeugniß sucht Stelle bei
feineren Herrschaften als Haus- oder Zimmermädchen.

Albrechtstraße 21, Hinterh.
Ein Fräulein gesucht. Alters, in der Krautenspeise, sowie im Haushalt
tüchtig, mit guten Empfehl., sucht Stellung, geht auch mit auf
Reisen. Näh. Tannenstraße 26, im Kurzwarengeschäft.

Ein sehr adrettes, von seiner Herrschaft vorzügl. empfohlenes
bess. Hausmädchen, perf. im Schneidern, Bügeln u. Serv.,
sucht Stelle. Central-Büreau (Frau Warlies), Goldg. 5.

Ein junges gejetztes Mädchen, welches in allen Hausharbeiten
tüchtig ist, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein.
Heldstraße 18, Hinterh. 3 St. r.

Fräulein, perf. engl. sprechend, welches schneidert, auch in der
Küche erfahren, sucht Stelle als Jungfer oder Stütze.

Central-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Hausmädchen, das gut waschen, bügeln, serviren etc. kann, sucht
Stelle zum 1. October. Näh. Adelshofstraße 54, 1.

Ein älteres Herrschaft, sucht eine Stelle als Alleinmädchen
zum 1. October. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 18960

Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle. Wellstraße 37, 2. r.
Zwei tüchtige Zimmermädchen, gut empfohlen,
suchen Stelle. Schachtstr. 4, 1. Et.

Ein braves, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle
für Hause- und Küchenarbeit. Näh. bei
Frau Möller, Friedrichstraße 45, Sib. 1. Et.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einem kleinen
Haushalt ohne Kinder. Hellmundstraße 38, 1. Et.

Ein gebildetes Mädchen, erfahren im Kochen und Haushalt,
sucht sofort Stellung als Stütze oder Haushälterin.
Näh. Paulinenstift.

Ein besseres Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie alle Hausharbeiten
versteht, wünscht Stelle bei einz. Dame oder in kleinem Haushalt.
Näh. Adelshofstraße 48, 1. Et.

Ein solides junges Mädchen mit 2-jähr. Zeugnissen, welches
serviren kann, wünscht Stelle als Zimmer- oder besseres
Hausmädchen. Näh. Dürichgraben 6, 1. Et.

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausharbeit versteht,
sucht Stelle durch Frau Müller, Meyergasse 18, 1. Et.

Ein Hausmädchen, evangelisch, welches nähen, bügeln und serviren
kann, sucht Stelle. Näh. durch Frau Müller, Meyergasse 18.

Ein Mädchen, das im Nähnen, Schneidern und Bügeln gründlich erfahren,
sucht Stelle zu größeren Kindern oder als besseres Hausmädchen. Näh.
Römerberg 21, 1. St. links.

Hausmädchen, w. g. nähen, bügeln u. serv. f. sucht b.
St. durch Ritter's Bureau.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein Bau-Eleve

wird ver sofort gesucht. Näh. Baubüro Delaspeisstraße 3, 4.
Ein durchaus tüchtiger erster Schmiedehufschmied, welcher die Beschäftigung
befreit hat, wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17941

Ein Schreiner, selbstständiger Bankarbeiter, wird für
Oefferten unter P. L. 235 an den Tagbl.-Verlag. 17948

Ein Schreinergehilfe (Ansläger) gesucht Saalgasse 4/6.
Ein junger selbstständiger Tapezierer gesucht. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 18080

Ein Tapezierer gesucht 15. Oranienstraße 15.
18081

Rock-Schneider gesucht

bei höchsten Arbeitslöhnen auf der Werkstätte. (N. 23704) 61

Max Oppenheimer, Mainz.

Gejächt

ein Lehrling mit guten Vorkenntnissen. 17950

Jos. Hupfeld.

Eisen-, Metall- und Baumaterialien-Großhandlung.

Lehrling gesucht.

F. Heidecker, Ellenbogengasse 10, 18052

Berstandt-Geschäft f. Pfarrer Kneipp's Specialitäten.
Solider Hausbursche gesucht Bahnhofstraße 12.
Tüchtiger zuverlässiger Hausbursche gesucht.

N. Herz & Söhne, Wilhelmstraße 42a, Burgstraße-Ecke.

Zu melden Morgens zwischen 9 und 10 Uhr.

Ein tüchtiger Hausbursche

wird gesucht. 17958

Badhaus zum Goldenen Brunnen,
Langgasse 34.

Ein braver junger Hausbursche gesucht Dosheimerstraße 22. 18083

Ein tüchtiger Fuhrknecht wird gesucht. Näh. Neugasse 15, Laden.
Schweizer, ein tüchtiger, gesucht Biebrich-Mosbach, Brunnengasse 18.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Photographie!

Ein Gehilfe für Alles, mit guten Zeugnissen, sucht unter bescheid. Anspr.
dauernde Stelle für sofort oder später. Gesl. Off. erb.

F. Keller, Wiesbaden, Oranienstraße 27.

Ein junger Mann, mit der Buchführung vertraut, w. tägl. noch einige
St. z. Eintragen d. Bücher z. übernehmen. Näh. Albrechtstr. 42, 1. Et. 1

Ein Tapezier sucht Beschäftigung in und außer dem Hause.
Schwalbacherstraße 55, Bdh. Part.

Gärtner, verh., solid und tüchtig, sucht zum 1. October
oder Vorra. z. gehen, da er hierin sehr erfahren. Beste Zeugnisse zur
Seite. Näh. Schwalbacherstraße 18, Friseurladen.

Empl. tücht. Diener, 12-jähr. Zeugnisse. D. Arbeitsmarkt, Häfnergasse 19
Ein solider zuverlässiger Mann sucht unter bescheid. Anspr. Arbeit, sei es Hans-
Garten- oder Feldarbeit. Näh. im Tagbl.-Verlag. 17997

Ein junger Bursche sucht Beschäftigung. Zu ertragen im Tagbl.-Verl. 18089
Ein junger Mann sucht Stelle als Ausläufer oder Bürobediener.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 17828

Herrschäftsdiener jeder Branche empf. Bür. Germania, Häfnerg. 5.

Fremden-Verzeichniss vom 16. September 1892.

Adler.

Noltenius, Bremerhaven
Back, Fr. Dr. Berlin
Maslin, m. Fr. London
Braunschwig, Kfm. Paris
Wolff, Kfm. Berlin

Alleesaal.

Gruner. Hamburg
Caesar, Frl. Hamburg

Belle vue.

Boetticher, m. Fr. Hannover

Hotel Block.

von Krosigk, Berlin
Frhr. von Zedlitz Schlesien
von Meyerink, Hannover

Schwarzer Bock.

Schenck, Fr. Landau
Feldmann, Broich

Central-Hotel.

Brues, Redact. Crefeld
Glasel, Kfm. Coventry
von Deubner, Fr. Russland
von Baranowitsch Russland

Hotel Dahlheim.

Knoch, Fr. Cassel
Karfunkel, Kfm. Frankfurt

Deutsches Reich.

Müller. Frankfurt

Englischer Hof.

Beyer, Fr. New-York
Brown, Fr. London
Huntington, Fr. New-York

Frauensleiss.

London

Schröder, Bar.

Petersburg

Wilkens.

Amsterdam

Christensen, m. Fr. Stockholm

AliRiffaBey. Constantinopel

Bratoni.

Bukarest

Frank Dutton.

London

Beyer, Fr.

Jainkson.

Prinzessin

Tetschartinsky.

m. Bed.

Russland

von Schwerin.

Berlin

Engel.

München

Mirabeau.

Paris

Hirth.

Joel, m. Fam.

Gaillard.

Bukarest

Dreher.

Hamburg

Eisenbahn-Hotel.

Jong, Kfm.

Merz, Fbkb.

Rotterdam

Schmidts, Baumstr.

Cöln

Schauss, m. Fr.

Traebach

Reinhard, Kfm.

Barmen

Zum Erbprinz.

Keil, Kfm.

Einhorn.

Düsseldorf

Reiffen, Kfm.

Bonn

Schröder.

Kiedrich

Heinemayer.

Mannheim

Diez

Stuttgart

Stollberg

Cöln

Forcken, Kim

Hanau

Grüner Wald.

Henniger, Kfm.

Leipzig

Arboven.

Coblenz

Schrader.

Coblez

Schaffner, Fbkb.

Diez

Hamburger Hof.

Wetzel, Fr.

Barmen

Hammer, m. Fr.

Eberfeld

Hotel Mappel.

Heimann, Lehrer.

Barmen

Wick, m. Fr.

Weizlar

Wicher, Fr. m. T.

St. Gallen

Bausch, Fr.

Herborn

Hofmann, Archit.

Herborn

Reinfeld, Kfm.

Frankfurt

Vier Jahreszeiten.

Sempli, London
Gresley, Fr. London
Ettling, Student. Frankfurt
Parsons, m. Fam. New-York
Hensed, Fr. m. T. Milwaukee

Hotel Kaiserbad.

Studenski, Rent. Dortmund
Schaffler, Swinemünde
Schulz, Major. Lissa
Meier, m. Fr. Baden-Baden
Schlössingk. Berlin
Remy, Fr. Dr. Berlin
Lazarus, Prof. Dr. Berlin

Goldene Kette.

Fischbach, Gimbsbach
Lehnmann, Kfm. Runkel

Hotel Kronprinz.

Abraham, m. Fr. Siegburg
Hirsch, Kfm. Lautenburg
Roos, Kfm. Bingen
Grünebaum, Kfm. Berlin

Nassauer Hof.

Jaszkowitsch Petersburg
Reiss, Fr. Dr. Frankfurt
Wertbamer, m. Fr. Chemnitz
Madener, Kfm. Chicago
Douglas, m. Fr. Berlin
Hackenberg, Fr. New-York
Buron, Rent. New-York
Delasse, m. Fr. Bonn

Hotel du Nord.

Ehringshausen
Bauer, Kfm. Cassel
Promenade-Hotel.
Friedländer, Kfm. Schweiz
Mittelbach, Fr. Wien

Rhein-Hotel.

Glocke, Kfm. Butzbach
Himmelreich, Kfm.

Nonnenhof.

Holstein, m. Fam. Dortmund
Steubing, Landr. Limburg
Richter, Schw. Gemünd
Schmidt, Kfm. Nürnberg
Stadecker, Kfm. Meusingen

Giebel, Kfm. Solingen

Blankenstein, Aachen

Natt, Kfm. Neustadt

Kellinger, m. Fr. Cöln

Rohde, Fr. Cöln

Hüfsl, Director. Menden

Sauer, Kfm. Menden

Winvesser Neckarhäuserhof

Berger, Heidelberg

Kappler, Eberbach

Doenicker, Kfm. Cöln

Frankel, Kfm. Mannheim

Christians, Dr. Schleswig

Hütte, Berlin

Hitterf, m. 2 Nicht. Bonn

Hof, Fr. Limburg

Stöckicht, Fr. Limburg

Pfälzer Hof.

Glocker, Kfm. Butzbach

Himmelreich, Kfm.

Ehringshausen

Bauer, Kfm. Cassel

Promenade-Hotel.

Friedländer, Kfm. Schweiz

Mittelbach, Fr. Wien

Rhein-Hotel.

Gregory, m. Fr. Berlin

Oten, Ingen. Dr. Berlin
v. Böckmann, Kfm. Neapel
Stirling, Fr. London
Mayo, 2 Fr. London
Gordon, m. Fam. London
Henrichs, Kfm. Cöln

Ritter's Hotel garni und Pension.

Fischer, Fr. Bremen

Pielau, Oxford

Römerbad.

Rauss, Rockenhausen

Ways, Fr. m. Fm. Berlin

Süssbach, 2 Hrn. Breslau

Rose.

Pickhardt, Fr. m. T. New-York

Mann, Fr. Prof. Berlin

Swinburne, Fr. m. T. England

Soher, m. Fr. New-York

Soher, New-York

Collart v. Scherff, Luxemburg

Schützenhof.

Fehegmissen, Stockholm

Spiegel.

Lohr, Kfm. Chafan

Pauli, Dr. med. Zwiesel

Menden, Dr. med. Crefeld

Tannhäuser.

Schmitz, Westfalen

Heimstädt, Kfm. Westfalen

Marioelle, Kfm. Nauter

Moriente, Kfm. Lausonnet

Garnier, Fr. Paris
v. Kalkreuth, m. Fr. Rawitsch
Bertram, Kfm. Hannover
Stumme, Altena
Doerr, Marburg

Rücke, Kfm. Weiligeiteil

Taunus-Hotel.

Endres, Offizier. Metz

Ryllau, Kfm. Frankfurt

Bensberg, Ing. Cöln

Menten, Dr. med. Crefeld

Busch, m. Fr. Hochneukirch

Reppert, m. S. Saarbrücken

Ullmann, Kfm. Kempten

Bragner, Offizier. Posen

Seyferth, 2 Hrn. Auerbach

Hammann, m. Fr. Offenbach

Tapen, m. Fr. Elst

Kelchner, m. Fr. Petersburg

Deltour, Ingenieur. Brüssel

van der Schrick, Brüssel

Depage, Fbkb. Brüssel

Cohen, Rent. Stuttgart

Niessen, Dr. med. Cöln

Brückmann, Rent. Cöln

Reuter, Grumbach

Snohmeyer, Kfm. Bremen

Lambert, Kfm. Berlin

Lenz, Fr. Rent. London

Howell, Rent. Southport

Walther, m. Fr. Stettin

Hotel Victoria.

Schröeter, Dr. Königsberg

Bühring, Kim. Cöln
Dessier, Paris
Bertram, Kfm. Elberfeld

Hotel Vogel.

Dittmar, Assess. Kissingen

Schlüsselberg, Kfm. Metz

Bohn, m. Fr. Dortmund

Evers, Stud. Dortmund

Evers, Fbkb. Maastricht

v. Othegnac, m. Fr. Marburg

Schlett, Weitmar

Roth, m. Fr. Berlin

Wittou, Donair, Gravenhage

Loop, Architect. Freiburg

Hotel Weins.

Welsh, Aberdeen

Whyte, Schulins. Aberdeen

Whyte, Aberdeen

Frhr. v. Sieber. Laibach

Holtz, m. Fr. Berlin

Feld, Fr. m. Schw. Kempen

Baumeister, m. Schw. Cöln

Flügel, Fr. Montabaur

van der Heyden. Amsterdam

Privathotel.**Stadt Wiesbaden.**

Wanker, m. Fr. Halle

Ramsfert, Kfm. Cöln

In Privathäusern.

Wilhelmstraße 86.

Oppenheim, Fr. Frankfurt

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Thronfolger.

(26. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

"Na, na, halb so wild!" rief Koßpoth Vater. "Ich glaube, Du bist wirklich ein bischen . . ." Er deutete auf seine Stirn. "Die Liebe ist nun einmal eine brutale Leidenschaft! Ob da zwei hüste sich gegenseitig das Geweiß in den Leib zu rennen suchen der zwei weiße Läuferiche auf einander loslaufen oder zwei verüstige Männer auf einmal ihre Busenfreundschaft vergessen und zu der gespannten Pistole hinter dem Andern herlaufen, das ist doch tante la même chose! Beim Kampfe um's Weibchen werden die Männchen nährlich; aber Kampf muß sein — sonst wär' ja verflucht wenig Witz bei der Geschichte! — Uebrigens dürfte diese Affaire sehr ruhig ablaufen — hast Du heute den Landboten noch nicht gelesen? — Nicht? — Na, warie mal? Wo war's doch gleich? Richtig hier!" Und er las aus der genannten Zeitung: "Man schreibt uns aus . . . : In hiesigen Höftreien behauptet sich das Gerücht, daß die Verlobung der Prinzessin Clementine, Königliche Hoheit, mit dem Thronerben eines des Königlichen Hauses von altersher verwandschaftlich verbundenen Großherzogthum für bevorstehend zu erachten sei. Wir dürfen wohl kaum irre gehen, wenn wir die geheimnißvolle Neige Seiner Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs mit diesen Gerüchten auf . . . 'schen Hauptstadt zusammenbringen."

"Das ist schändlich! Das ist eine . . ." Hans Joachim ballte grimmig die Fauste und suchte nach Worten.

"Na, hör' mal, se ein sonderbarer Schwärmer ist mir aber noch nicht vorgekommen", sputzte der Vater. Ich dächte, Du könntest froh sein, daß Du diesen unangenehmen Nebenbüchler auf so begreule Art los wirst. Du haust ja gerade, als ob Du Dich persönlich dadurch beleidigt fühlst, daß er Deinen Schatz nicht heirathen will."

"Er hat es ihr mit dem heiligsten Eide zugeschworen", rief Hans Joachim mit der Wärme der Entrüstung, "und Melanie hat seine Schwüre ernst genommen! Vergiß das nicht, Vater! Sie mußte es ernst nehmen, nachdem er ihr einen scheinbar unumstößlichen Beweis seines eigenen Ernstes dadurch gegeben hatte, daß er es wagte, seine Absicht dem Großherzog zu bekennen. Soll ich das nicht schändlich finden, daß er sich nun plötzlich, wo die Sache ihm selbst allerlei Nöthen zu bereiten anfängt, sein Gewissen mehr daraus macht, das Mädchen nun ihrem Unglück zu überlassen?"

"Ich kenne Dich gar nicht wieder, Hans Joachim", fuhr der alte Baron auf. "Du spielst Dich als einen Philosophen und Menschenkenner auf — na, ich danke! Das ist ja Alles unsinniges Gefasel, was Du da vorbringst. Wenn der Erbgroßherzog dem Mädel das Blaue vom Himmel herunterschwält und nachher hinritt vor seinen Vater und sagt: „Du, Papa, ich will die kleine Trenza heirathen“, so beweist er damit nur, daß er ein gefühlvoller Junge und hinter den Ohren noch nicht ganz trocken ist. Und wenn er sieht, daß seinen Vater über dieser Größigung vor Schrecken der Schlag führt und sich bei Seiten auf seine verfluchte Pflicht und Schuldigkeit als künftiger Landesvater besinnt und in die Einsamkeit hinausflieht, um dort seinem romantischen Traum ein paar Thränen nachzuweinen, so sage ich einfach: Schön! Von! Gut! — Und was wird das Mädel thun? Tückig weinen, natürlich; und sich die Haare ausraufen — bildlich heißt das! Und dann wird sie dem treulosen Verräther die heilige Pestilenz — das heißt: einen Drachen von Frau an den Hals wünschen. Und schließlich wird sie mit Kuhhand einen Andern nehmen, und der wird Du sein, mein Junge. Du bist ja auch in diesem Falle wirklich der Erste und der Beste. — Sieht Du, so urtheilt der gesunde Menschenverstand. — Der Brinz und Du, Herr Jakobiner, Ihr seid einander vollkommen würdig mit Eurer romantischem Grillenfängerei."

Hans Joachim erhob sich mit einem Seufzer und sagte, indem er den Rest seiner Zigarre ärgerlich in den Aschenbecher stopfte: "Ich sehe schon, Vater, wir werden uns über diese Dinge nicht verständigen."

"Ich möchte wissen, warum nicht", rief der Vater jovial. "Leber solche allgemein menschliche Dinge müssen sich vernünftige Leute immer verstehen können! Darauf braucht man nicht studirt zu haben. Aber Du bist freilich vom bösen Geiste unglücklicher Liebe besessen, und da kann man Dir ein bischen Gestörtheit nicht übel nehmen. Na, in vier Wochen wirst Du wohl auch so denken wie ich. Ich werde inzwischen die Melanie als Schwiegertochter in sps poussieren."

"Um Gotteswillen, thue nichts dergleichen! Ich fürchte, Du würdest es bald bereuen müssen!"

Der Vater sprang auf, versenkte seine Hände in die Hosentaschen und begann mit großen Schritten in dem dunkeln, holzgetäfelten Gemach auf und ab zu schreiten.

"Hm! hm!" brummte er. Aber gleich darauf stand er still, schlug sich mit der flachen Hand gegen die Stirn und sagte: "Ah was! Unser Gott verzeih mir die Sünde! — Na, ich habe keinen Stein auf weder für ihn noch für sie! Aber daß Du's gerade sein mußt, der die Kosten zu bezahlen hat — Donnerwetter, das ist niederträchtig!"

Hans Jochen nickte stumm mit dem Kopfe. Und dann sprachen sie von etwas Anderem. —

Drei Tage später befand sich der junge Weltverbesserer schon in der Haupstadt des Königreichs, welches der Vater der Prinzessin Clementine regierte. Er hatte eigentlich die Absicht gehabt, nach der Rückkehr von seiner großen Orientreise sich in Berlin niederzulassen; nun aber war plötzlich die Erleuchtung über ihn gekommen, daß es für ihn bedeutend nützlicher sei, zunächst einmal die wirtschaftlichen Verhältnisse jenes industriereichen Staates gründlich zu studiren. Er studirte auch, ja; er besuchte Werkstätten aller Art, trat den politischen Führern näher und hielt ziemlich häufig Vorträge in volkswirtschaftlichen Vereinen und in Arbeiterversammlungen; aber er war nicht mehr so wie früher mit ganzer Seele bei der Sache. Er war unzufrieden mit sich selbst und merkte gar bald, daß auch die Parteigenossen kein rechtes Vertrauen zu ihm zu gewinnen schienen. Sein aristokratischer Name und seine intimen Beziehungen zu jenem großherzoglichen Hof machten ihn den Volksmännern verdächtig. Ihm geradezu für einen Spitzel zu halten, das ging nicht wohl an, weil er den gebildeten Genossen durch seine Schriften schon als wissenschaftlicher Verfechter ihrer Sache bekannt war. So hielten sie ihn denn für einen Akademiker, für einen nicht talkfesten Kompromißler, dessen Vorträge man wohl mit Achtsamkeit anhören könnte, mit dem sich näher einzulassen man sich jedoch hüten müsse. Wenn er in geistvoller freier Rede seine Ideen über soziales Königthum entwickelte, fand der überwachende Polizeileutnant niemals Anlaß, die Versammlung für aufgelöst zu erklären; aber der Beifall, der ihm dafür von den Zuhörern zuteil wurde, war dafür auch ein recht lauer, und es kam mehr als einmal vor, daß ihm beim Verlassen der Tribune mit höhnischen Hochrufen auf die internationale Sozialdemokratie geantwortet wurde.

In seiner Seele tobte ein Kampf, der seiner reinen Begeisterung für die Sache, die er verfocht, gar gefährlich wurde. Die herbe Erfahrung, die er mit der Freundschaft des Thronfolgers, mit der Neigung der Prinzessin hatte machen müssen, hatte so viel tiefen Groll in seinem Herzen ausgehäuft, daß er auf dem besten Wege war, ein Tyrannenhasser plumpster, lächerlichster Art zu werden, während auf der andern Seite sein hohes Gerechtigkeitsgefühl ihn davor warnte, seine zufälligen persönlichen Erfahrungen in so vernunftwidriger Weise zu verallgemeinern. Die aufrichtige Hochschätzung, die er vor dem edlen, wohlmeintenden Großherzog hegten mußte, die Leichtigkeit, mit der er den so glücklich beanlangten Prinzen wie auch dessen geistvolle Schwester von der Nichtigkeit seiner Ideen hätte überzeugen können — alle diese Erfahrungen hätten in ihm die Erkenntnis festigen müssen, daß Unfähigkeit oder böser Wille den gerechten Forderungen der Zukunft gegenüber sicherlich an keinen bestimmten Stand, an keine bisher bevorzugte Kaste gebunden, sondern eben wie alle Intelligenz, alle guten oder bösen Charaktereigenschaften in gleicher unendlicher Verschiedenheit der Spielarten unter allen Ständen vertheilt seien. Immer wieder kam ihm das kluge Wort der Prinzessin Leonore in den Sinn, daß es eine schreiende Ungerechtigkeit sei, die Revolution immer nur von unten zu beginnen. Alles das war ihm klar, und dennoch fühlte er sich oft genug verzweigt, die lautesten Schreier wider Monarchie und Aristokratie durch den Schmerzensruf seines gemarterten Herzens zu übertönen. Mit Schrecken ward er an sich selbst inne, daß die wütende Selbstsucht der natürlichen Empfindungen der Freiheit des menschlichen Geistes weit schwerere Ketten anzulegen wisse, als selbst das grausamste Gesetz und alle gesellschaftliche Sitte.

Mit welchem Eifer auch immer er seinen Studien oblag, es gelang ihm doch nicht, sein Herzelein darüber zu vergessen, und der heimliche Nebenzweck, der ihn bei der Wahl seines Aufenthaltsortes geleitet hatte, nahm ihn, wie er sich gestehen mußte, seelisch mehr

in Anspruch als seine soziale Aufgabe. Des Morgens stürzte sich mit nervöser Hast auf die Zeitung, um den Hofbericht daran zu durchforschen, ob nicht etwa Georg Friedrichs Anwesenheit in der Residenz darin gemeldet würde, oder gar daß Gerücht von seiner Verlobung mit der Prinzessin Clementine eine offizielle Bestätigung erfuhr. Aber seine Nachforschungen blieben wochenlang ohne Ergebnis, und es wurde Mitte April, ohne daß er irgend etwas in Erfahrung gebracht hätte, was geeignet gewesen wäre, jener Nachricht im Landboten den Stempel der Wahrheit aufzubringen. Es war ganz natürlich, daß er, nachdem er durch sein öffentliches Auftreten in der ganzen Residenz bekannt geworden war, keine Fühlung mit den Hofkreisen finden konnte, selbst wenn er sie in seiner gegenwärtigen Verbitterung hätte suchen wollen. Und in den Kreisen, die jetzt seinen vertrauteren Umgang bildeten, interessirte man sich für die Herzensangelegenheiten von Prinzen und Prinzessinnen nicht im Mindesten. Er hatte auch öfters daran gedacht, irgend einen seiner Bekannten aus der großherzoglichen Residenz um Aufklärung zu bitten, aber diesen Gedanken hatte er doch immer wieder verworfen, weil er sich sagen mußte, daß dann unweigerlich in der Hofgesellschaft davon gesprochen werde, daß man Muthmaßungen ausspielen würde, die nur dazu dienen könnten, ihn als einen Spion im Dienste Melanie's gelten zu lassen. Sonderbarer Weise dachte er niemals daran, daß er eine Freundin dort besitze, die jedenfalls verschwiegen und überdies glücklich gewesen wäre, ihm einen Dienst leisten zu können, nämlich Doris von der Maat. In seiner Erinnerung wurde ihre rührende Gestalt ganz verdeckt von der ihres Vaters, des ihm in tieffster Seele verhassten Kammerherrn.

Es war an einem Morgen, als ihm, seit langer trüber Zeit zum ersten Mal, beim Aufziehen der Vorhänge die lachende Frühlingsonne die Augen blendete. Er hatte sich am Abend vorher in einer Versammlung wieder einmal recht gehörig ärgern müssen und infolge dessen eine schlechte Nacht gehabt. Mit einem tiefen Seufzer hieß er das klare, und langentbehrte Himmelblau willkommen und beschloß, seine matren Lebensgeister durch einen fröhlichen, einsamen Spaziergang zu erfrischen. Eine Morgenzeitung gab es ja heute nicht, er konnte sich also ohne Säumen auf den Weg machen.

Es war wirklich ein kostlicher Tag, und Kospoth fühlte, sobald er aus dem Gewühl der Straßen heraus und in die parkähnlichen öffentlichen Anlagen eingetreten war, welche sich am Ufer des Flusses über eine Stunde weit ausdehnten, wie der frische Erdgeruch ihm, wie die Blume eines edlen Weines, lieblich zu Röste sei. In tiefen Athemzügen zog er diesen belebenden Frühlingsboden ein, und seinen müden Augen that das helle Grün so wohl, welches alle Hecken und Wipfel seit Kurzem mit seinem Schleier zu überspinnen begonnen hatte. Es wurde ihm allmählich leichter um's Herz, und als er sich, nach stundenlangem Umherwandrauern ermüdet, auf einer Bank niederließ, welche auf einem hübschen Aussichtspunkt am Rande eines Teiches angebracht war, dicht neben der hier vorbeiführenden Chaussee, da war er bald in einen leichten Halbschlaf verunken, und ein gefälliger Traum versetzte ihn in den heimischen Wald und zauberte ihm das Bild der Geliebten in holdestter Greifbarkeit vor die Sinne. Alles war gesommen, wie sein Vater es ihm mit solther Zuversicht vorausgesagt hatte, bevor er wußte, Welch trostlose Gewißheit trennend zwischen seiner und Melanies Zukunft stand. Diese vermeintliche Gewißheit war nur ein böses Gaukelspiel seiner überreizten Einbildung gewesen. Keiner andern Schuld als nur einer verzeihlichen Eitelkeit bewußt, durfte die Geliebte ihm nur in's Auge schauen und ihr Lebensglück in seine treuen Hände legen. O, wie süß träumte sich's an diesen stillen, milden Morgen! Ein Schwanenvaar, das mit stolz geblähten Flügeln langsam über die schwiegende Wasserfläche dahinglitt, war das letzte Bild, das seine Augen auffingen, bevor sie ihm zufielen. Spaziergezwitscher und Finkenschlag das Letzte, was sein Ohr deutlich vernahm.

Als er nach etwa einer Stunde wieder erwachte, bemerkte er zu seinem größten Erstaunen, daß er zwischen den Fingern seiner Rechten eine Visitenkarte hielt. Er traute seinen Augen nicht, als er darauf den Namen "Wally von Kaz" las, und auf der andern Seite fand er mit Bleistift folgende Worte hingekritzelt: "Bin seit gestern mit meiner Prinzessin hier. Muß Sie notwendig sprechen. Seien Sie, bitte, morgen früh zehn Uhr am Eingang der neuen Gemäldegalerie." (Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 436. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 17. September. 40. Jahrgang. 1892.

Heute abend Pfennigsparkasse. Bureau
6 Uhr: Stadtkasse.

Bekanntmachung.

Montag, den 19. September d. J., Nachmittags
3 Uhr, sollen die zu dem Nachlaß des Büfiers August
Wittlich von hier gehörigen Möbeln, bestehend in
zwei vollständigen Betten, 1 Kleiders- und 1 Küchenschrank,
1 Anrichte, 1 Tisch, 1 neuen Wäschekiste, 1 Kommode,
3 Sägen, 2 Gargelfämmen, Trichtern, Reiseisen, Schnit-
messern, Flaschenkörben, neuen Zuber, 1 Fahrraum,
Leinen, Kleidern, Uhren, Bildern und Spiegeln &c. in dem
hause Schulgasse 2 hier gegen Baarzahlung versteigert
werden. 490

Wiesbaden, den 16. September 1892.

Im Auftrag:

Kaus,
Magistrats-Secretär.

Männer-Gesangverein „Friede“.

Morgen Sonntag, den 18. September:

Ausflug nach Rambach

(Gasthaus „Zum Taunus“).

Heute Beteiligung an dem Commers der preisgekrönten
Vereine im Volkslied vom Eltviller Gesangwettstreit. Unsere
verehrlichen Mitglieder, deren Angehörige und Freunde laden wir
herzu ergebenst ein. 239

Zusammenkunft am Theaterplatz. Abmarschpunkt 2 Uhr.

Der Vorstand.

Drucksachen zum Quartal-Wechsel:



Adress-Karten

Rechnungen

Circulare

Prospecte

Briefköpfe

Couverts u. A.

fertigt
geschmackvoll
und preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

Große Versteigerung

von

Schuhwaren, Herren- und Knaben-Anzüg.,
einzelnen Hosen und Westen

findet nächsten Montag, den 19. September e., Vor-
mittags 9 und Nachmittags 2½ Uhr, im

Rheinischen Hof,

Ecke der Neu- und Manergasse,

durch den Unterzeichneten statt.

Die großen Waarenbestände werden zu jedem
Zeitgebot versteigert, weshalb ich das geehrte Publikum
auf diese günstige Kaufgelegenheit besonders ergebenst aufmerksam
mache. 18027

Jean Arnold,

Auctionator und Tagator.

Bureau: Schwalbacherstraße 43, 1.

NB. Weitere gesl. Aufträge führe ich sofort und gewissen-
haft aus. D. O.

Hotel Stadt Wiesbaden.



Heute Abend von 6 Uhr an:
Spansau.

Jean Gertenheyer. Restaurateur u. Meiermeister.
Kartoffeln per Stumpf 24 Pf., Zwischen 100 St.

18098

W. Luther, Meiergasse 37.

Wichtig zum Studiren der französischen Sprache.

GAZETTE DE LORRAINE

(Journal de Metz)

ist die verbreitetste in französischer Sprache erscheinende Tageszeitung in Lothringen, mit entschieden deutscher Tendenz.

Preis Mk. 4.— pro Vierteljahr, Mk. 2,80 für 2 Monate, Mk. 1,40 für 1 Monat.

Die **Gazette de Lorraine** bietet dem Leser ein treues Bild der Verhältnisse in Metz-Lothringen und ist insbesondere als praktisches Mittel zur Uebung im Verständniss der französischen Sprache bestens zu empfehlen.

Annoncen, à 15 Pf. die Petitzeile, von bester Wirkung.

Probenummern auf Verlangen gratis

durch die

Expedition der Gazette de Lorraine in Metz.

**Weinstube zum Johannisberg,
Louis Behrens, Langgasse 5.****Hente Abend:
Spannsau,**auch außer dem Hause.
sowie sonstige reichhaltige Speisenkarte.**Pfälzer Hof.**Heute Abend, von 6½ Uhr an:
Spannsau

in und außer dem Hause.

18094

**Restaurant Quellenhof,
Nerostraße 11a. J. Trumpfheiler, Nerostraße 11a.**

Hente Abend von 7 Uhr ab:

Spannsau.

18076

Restauration Göbel, Friedrichstraße 23.

Heute Abend 7 Uhr in und außer dem Hause:

Spannsau.

Prima Steinbutt und Heilbutt im Ausschnitt, Schellfische, Cablau, Zander, Schollen, Seezungen, Lachsforellen, rheinfisch im Ausschnitt, sowie lebende Schleie, Hechte, Aale re. billigst, Weiersalm im Ausschnitt 1,80 M., große Taselfreibse pro Pfd. 1,50 M., Suppenfrepse pro Pfd. 1,20 M. sind heute eingetroffen bei

**J. J. Höss,
auf dem Markt.**

12 Eier, frische, zum Sieden, 2 Stück 11 Pf., Bündholzer, schw. Pac. Pf., Kartoffeln, Kumpf 36 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Festäpfel, sowie gepl. Apfel zu haben. Neue Colonnade 28.

Vorzügliche Kochbirnen

ver Kumpf 35 Pf. Adlerstraße 33.

Die neue holl. Vollhäringe
per Stück 3 u. 5 Pf., Milchner 7 Pf.,
per Dutzend 33, 55, 75 Pf.

Karlstraße 3. A. G. Kames, Karlstraße 3.

Neyfel 6 u. 8 Pf., Butterbirner 12 Pf. per Pfd. Meyerantie 20 Pf.
Geplückte Neyfel zu verkaufen per Bid. 8 Pf. Adlerstr. 47, 22
Einige Centner Neyfel werden abgegeben per Kumpf 25 Pf. Schupps
straße 25, 1 St. l.

Kaufgesuchte

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Dela-
mälden, Kupferstichen, Porzellaines &c. bei
J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Größtenteile heute ein Geschäft für An- und Verkauf, welche
die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie
alle Gegenstände. Auf Bestellung per Postkarte komme pünktlich in's Haus.

J. Drachmann, Meijergasse 25. 18088

Ich zahle ausnahmsweise gut
und kaufe fortwährend abgelegte Herren- Kleider und
Damen-Costüme, Schuhe, Stiefel, Frack, Cylinderhüte,
Uniformen und Waffen, Möbel, Bettw. ganz Nach-
lässe. Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

S. Landau, Meijergasse 31.

Keiner zahlt mehr
für getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk jeder Art,
Gold- und Silbersachen, Pfandscheine, Möbel, Bettw. und
Waffen.

Karl Kunkel,
30. Hochstraße 30.

Gebrauchte Möbel,
Teppiche und alte Sachen kann ich stets zu den höchsten Preisen
A. Reinemer, Adolphstr. 5. Bestellung bitte per Postkarte. 18088

Für Handelsgärtner.
Zu kaufen gesucht: Eine Parthe Camellien, Azaleen, Ericas und
div. Kalthauspflanzen, ältere Pflanzen von guter Form und gut
Sorten. Offeren mit Preisangabe vermittelt unter M. L. 232
Tagbl.-Verlag.

Seere Seeterräume zu kaufen ges. Wo 2 j. d. Tagbl.-Verl. 18091

Verkäufe
Zwei Viertel erste Ranggallerie abzugeben. Adressen unter
F. M. 228 an den Tagbl.-Verlag.

Billig zu verkaufen ein Jahr neuer Herren-Anzug, zwei blühende
Sleander Frankenstraße 5, 2 St. r.

Gr. Nippvorhang m. G. b. a. pf. Hermannstr. 26, H. 2 r. 18099

Zwei Pianinos zu verkaufen od. zu vermieten Adlerstr. 51, 12.

Köderstraße 17, Hh. 1 St., 3 Betten à 50, 60, 75 Pf. Doppel-
12 M., 2 Stufen 8 M., Kleiderkranke 20 M.Ein großes grünes Plüschaupha (Mahagoni) für 65 M. zu ver-
kaufen Adelheidstraße 54, 1.

Ein Zähür. Kleiderschrank 16 M., ein Jahr.
Kleiderschrank 12 M., Küchenschrank m. Glas-
aufz. 20 M., Stühle und Bilder sofort zu verkaufen Michel-
berg 20, Hh. 1 St.

Ein dunkler Kleiderschrank, kleines Schränkchen, Balfoufeten mit
Blumen, sowie Gartenstühle, Ausziehtisch, ein Paar starke Jagdstielz zu
verkaufen Adelheidstraße 54, 1.

Großer Ausziehtisch, sowie diverse fast neue Möbel billig
Mauerstraße 8, 3.

Billig zu verkaufen: 1 gr. Büffet, 1 Waschtisch, 2 Schrank-
kirchhause 2 b, 1.

Umzugs halber sind 3 hochelagante neue
Teppiche und 1 Plüschart-
natur spottbillig zu verkaufen Philippssbergstraße 4, Part.

Ein Sicherheits-Zweirad, gut erhalten, Rahmen-
lager, Preis mit Eratern 30 M., zu verkaufen.

Ad. Kumpf, Mechaniker, Goldgasse 15.

Ein gut erb. Kinderwagen Hermannstraße 13, 2 St. 1
Ein Reg.-Füllhorn zu verl. Friedrichstraße 19, S. 2. 18089

Verschiedenes

Miss Binning ist von ihrer Reise zurückgekehrt.
Adresse: 30 Schwalbacherstraße.

Das Bau-Bureau von Architekt Rossel, seither Rheinstraße 97, befindet sich von heute ab Delaspeestraße 3, 4. 17548

Für ein im besten Betriebe befindliches Baugeschäft wird ein mit 3—4000 Mtl. Einlage gesucht. Off. unter Theilhaber A. N. 265 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Einige junge Damen

finden liebvolle Aufnahme mit geselligem und musikalischem Verkehr bei einer Dame. Off. unter V. K. 218 an den Tagbl.-Verlag.

Ganz vorzüglicher Mittags- und Abendtisch.
Näh. Schwalbacherstraße 11.

Eine Dame sucht eine große schöne

Landschaft,

am liebsten Kopie des Wajerfalls No. 192 des hiesigen Kunstvereins, auf einige Wochen gegen gute Vergütung zum Copiren. N. Nerostraße 18, 1.

Kessel, Herde und Töfen werden gesetzt und ausgeputzt.

Schwalbacherstraße 55. Vorderh. Part.

Alle Schuhmacher-Arbeiten,

Aufsetzen von den elegantesten bis einfachsten Stiefeln und Schuhen, sowie alle Reparaturen werden schnellstens und billigst besorgt. 14988
Herr. Heilmann. Schuhmacher, Kirchgasse 7, Sib. 1.

Achtung!

Nach von heute an ebenfalls Herren-Stiefelsohlen und Fleck zu M. 270, Frauen-Stiefelsohlen u. Fleck M. 2, sowie Reparaturen billig.

Karl Strauch. Schuhmacher, Frankenstraße 18.

Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause.

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von Costümen, Habs- und Kinderkleidern in u. auß. d. H. Schwalbacherstraße 29, 1 r.

Hüte werden in und außer dem Hause geschmackvoll angefertigt.

Kirchhofsgasse 11.
Hotels- und Herrschaftswäsche wird schön und pünktlich bezorgt.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 17409

Wäsche wird zum Bügeln angenommen Mauergasse 19, 2 St.

Eine zuverlässige Frau 1. Stunden (Waschen und Putzen). Näh. Ritterstraße 41, im Laden.

Eine j. v. Frau wünscht ein Kind mitzustellen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 18069

Schöne Käzchen zu verschenken, am liebsten auf's Land.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 17916

Unterricht

Ein Herr

wünscht 2 mal die Woche französischen Unterricht zu nehmen. Briefe bitte unter Adresse M. B. an die Kurantalt „Nerothal“ zu richten.

Sucht ein Primaner oder Land, der gekonnt wäre, gegen freie Bezahlung einen Quintaner bei den Schulangaben zu beaufsichtigen. Ges. Oferen unter M. M. 300 postlagernd. 18020

Ein Stud. theol. et phil. erheilt Stunden in Deutich, Franz., Zoot., Griechisch, Hebräisch und Mathematik. Ges. Oferen unter I. L. 238 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein, am liebsten gepr. Lehrerin, wird von Mittags 2—7 Uhr zu zwei Kindern, welche die höhere Döchterschule besuchen, gewünscht. Oferen unter I. N. 100 hauptpostlagernd. 18097

Conversationsstunden erh. eine Engl. Dogheimerstr. 2, V. 10—12. Eine junge Engländerin erheilt schnellfördernden Unterricht p mäßigem Preise. Off. unter J. K. O. 193 an den Tagbl.-Verlag.

Eine junge Engländerin erheilt Unterricht zu mäßigem Preise. Off. E. N. 269 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 18100

Französischer Unterricht wird erh. N. Tagbl.-Verl. 4904

Clavier-Unterricht ordentlich, billigst. N. Tagbl.-Verl. 4903

Zither-Unterricht wird erhoben Schwalbacherstraße 37, Sib. r.

Eine auf dem Görlner Conservatorium ausgebildete

Gesang- und Clavier-Lehrerin erh. Unterr. zu mäß. Pr. Pr. Ref. Off. N. M. 255 Tagbl.-Verl. 17926

Verloren. Gefunden

Capothut verloren von der Mainzerstraße bis Rheinstraße. Abzugeben bei **Rheinländer**, Rheinstraße 27.

Ein armes Kind verlor durch d. Rheinbahustr., Rheinstr. bis z. Friedrichstraße 5 Ml. in schott. Papiergeld. V. abz. Albrechtstr. 12, Sib. 2 St.

Verloren

eine silberne Damen-Remontoirühr mit silberner Ketten und Münze am Donnerstag Mittag auf dem Wege von der Moritz- zur Karlstraße. Abzugeben gegen Belohnung Karlstraße 44, 2 Tr. links.

Zwei englische Bücher

(Wellington College) mit gold. Wappen abhanden gekommen oder verloren. Näh. Auskunft erbittet **Blewitt**, Franz.-Abstr. 6, 2. G. schwarz. Regenschirm n. w. Ring an der unteren Bank d. Wilhelmstraße ist. gelb. Geg. Bel. abzug. Schwalbacherstr. 27, bei **Börner**. Ein gecheckter Kanarienvogel entflohen. Abzugeben gegen Belohnung Nicolasstraße 26, 3. St.

Junger Dachshund,

weiblich, mit rehbraunen Abzeichen, gestohlen worden. Abzugeben gegen Belohnung Kirchgasse 31, Part.

Zwei Hündinnen verlaufen.

Mittwoch Nachmittag sind zwei Hündinnen (Cooker Spaniell), von Farbe weiß, mit braunlang. Behang, auf die Namen „Mill“ resp. „Troll“ hörend, verlaufen. Die Halsbänder sind gezeichnet: Tiefenthal im Rheingau. Vor Anlauf wird gewarnt. Dem Wiederbringer gute Belohnung. Tiefenthal bei Niedorf im Rheingau.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen innigstgeliebten Gatten, unseren Vater, Bruder, Schwager und Onkel, 18084

Georg Friedrich Weiland,

nach langem, schweren Leiden in's Jenseits abzurücken.

Die trauernde Gattin nebst Kind.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 18. Sept., Morgens 10 Uhr, vom alten Friedhofe aus statt.

Dankdagung.

Dank, innigen Dank allen Denen, die uns bei der langen Krankheit unseres nun in Gott ruhenden Kindes,

Amalie Saueressig,

so hilfreich zur Seite standen, sowie für die reiche Blumenpflaude und das Geleite zum Grabe. Noch besonderen Dank den evang. Diaconissinnen für ihre liebevolle Pflege und Herrn Pfarrer Grein für seine ergreifende Grabrede. 18064

Die trauernden Hinterbliebenen.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 17. September 1892.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kurhaus. Nachm. 2 Uhr: Gartenfest.
Fischbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Reiterlicher Aurgarten. 7½ Uhr: Morgenmusik. (Karten-Vorzeigung.)
Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: Die Großstadtluft.
Reitstall-Theater. Abends 7 Uhr: Don Cesar.
Reitstall-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Rössler'scher Sienographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Übung.
Hessische Gesangverein. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Männer-Turnverein. Abends: Fechten und Bücher-Ausgabe.
Turn-Gesellschaft. Abends 8½ Uhr: Ges. Zusammenk. u. Bücher-Ausg.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe u. gesellige Zusammenk.
Bayern-Verein Bavaria. 8½ Uhr: Zusammenkunft (Stadt Karlsruhe).
Verein Wiesb. Wildauer. 8½ Uhr: Vereins-Abend.
Krieger- u. Militär-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alte Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Musikalischer Club. Abends 9 Uhr: General-Versammlung.
Männer-Quartett Floria. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Fidesio. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft Wiesbadensia. Abends 9½ Uhr: Sitzung.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Maler- u. Lackier-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Ruderclub Wiesbaden. Gesellige Zusammenkunft bei Roths (Langgasse).
Internationaler Sport-Club Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Saalfahrt u. Übung der Athleten-Abtheilung (Turnhalle d. Männer-Turnvereins).

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 18. September. (14. Sonntag nach Trinitatis.)
Marktkirche. Frühgottesdienst 8½ Uhr: Div.-Pfr. Runge. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Friedrich.
Bergkirche. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Lieber. Nachm. 5 Uhr: Pfr. Beesenmeyer. — Die Kirchencollecte ist für den Nassauischen Gefängnis-Verein bestimmt und wird der Gemeinde empfohlen.
Amtswoche: Marktkirchengemeinde: Pfr. Bickel: Sämtliche Amtshandlungen; Bergkirchengemeinde: Pfr. Lieber: Sämtliche Amtshandlungen; Neufkirchengemeinde: Pfr. Beesenmeyer: Sämtliche Amtshandlungen.
Evangel. Vereinshaus, Platterstraße 2. Abendandacht: Sonntag 8½ Uhr. Gebetsstunde: Montag, Vorm. 10 Uhr. Zuritt für Jedermann frei.

Katholische Pfarrkirche.

Sonntag, 18. September. (15. Sonntag nach Pfingsten.)
1. Pfarrkirche. Erste heil. Messe 6, zweite heil. Messe 6½, Militärgottesdienst 7½, Kindergottesdienst 8½, Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11½ Uhr. Die Beucher des Kindergottesdienstes werden dringend erucht, den Kindern die ihnen zugewiesenen Plätze (Mittelschiff und Abtheilung vor dem Bonifatiusaltar) zu überlassen. Den Erwachsenen sind vorbehalten die Abtheilung vor dem Muttergottesaltar und die sämtlichen kleineren Bänke der Seitenschiffe. Nachmittags 2½ Uhr: Sakramentalische Andacht mit Umgang. An den Wohtagen sind heil. Messen um 6½, 7½, 7¾ und 9½ Uhr. Dienstags und Freitags 7½ Uhr sind Schulmesse. Samstag 4 Uhr Salve, von 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte. Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatemberstage — gebotene Fast- und Abstinenzstage.

2. Kapelle derarmherzigen Brüder. Sonntag ist Vorm. 8 Uhr Hochamt; Nachm. 5 Uhr Andacht. An den Wohtagen ist 6½ Uhr heil. Messe, Dienstags und Freitags als Schulmesse.

Altkatholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28.
Sonntag, den 18. September, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieder: No. 93, 110, 153. W. Krimmel, Pfr.

Russische Gottesdienst. Kapellenstraße 17.
Samstag (Bacharias und Elisabeth), Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Gr. Kapelle. Samstag, Abends 7 Uhr. Kl. Kapelle. Sonntag (15. Sonntag nach Pfingsten), Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Gr. Kapelle.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.
Sonntag, den 18. September, Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Bürgersaale des neuen Rathauses (Gingang durch das Thor gegenüber dem "Grünen Wald"). Predigtthema: Wird die Welt wieder katholisch werden? Predigt No. 76, B. 1—3. Prediger Knellwolff aus Mainz. Der Zuritt ist Jedermann gestattet.

Evangel.-luth. Gottesdienst. Kirchsaal: Schülengasse 3 (Postgebäude). Sonntag, Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfr. Brunn.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz), Hinterh. 1 St. h. Sonntag, den 18. September, Vorm. 9½ Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7½ Uhr: Junglingsverein. Montag, Abends 8½ Uhr: Bibelstunde. (1. Cor. 11, B. 20—34.) Mittwoch, Abends 8½ Uhr: Bestunde. Prediger Willard.

Methodisten-Gemeinde, Dorotheimerstraße 6, Hinterh. Part. Sonntag, den 18. September: Predigt: Sonntag, Vorm. 10 Uhr und Nachm. 4½ Uhr. — Gebetsversammlung: Dienstag Abend 8½ Uhr. — Versammlung für Jünglinge und Männer: Sonntag Abend 8 Uhr und

Freitag Abend 8½ Uhr. — Sonntagschule: Sonntag Vorm. 11 Uhr. — Jedermann hat freien Zuritt. N. Kaufmann, Prediger.

English Church Services.

Sept. 18. XIV. Sunday after Trinity. 8. 30. Litany. 11. Morning Prayer and Holy Communion. 6. Evening Prayer and Sermon. Sept. 21. Wednesday. St. Matthew, A. E. and M. 11. Litany and Holy Communion. 5. Evening Prayer. Ember Days. Sept. 23. Friday. 5. Evening Prayer. Ember Days. The Church Library is open on Wednesday and Friday after Service. J. C. Hanbury, Chaplain.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 15. September.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Äquidistantes Mittel.
Barometer * (Millimeter)	755,6	754,5	752,9	754,3
Thermometer (Celsius)	14,3	16,9	14,5	15,3
Dunkelpunkt (Millimeter)	11,4	18,6	11,6	12,2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90	95	95	93
Windrichtung u. Windstärke	W. NW.	W. NW.	W. NW.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	völlig Regen.	heiter.
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	4,8

Nachts etwas Regen, Mittags Regen, um 1½ Uhr Fern-Gewitter im SW.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Weiter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
Mügetheit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Rückdruck verboten.)

18. Sept.: meist heiter und trocken, normale Temperatur, Nachts kalt.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.
Berpachtung von fiskal. Grundstücken auf der Höhleweide bei Dorfhaus Tassanerie, Nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. 435, S. 6.)

Schiffs-Nachrichten.

(Aus der „Frankf. Zeit.“)
Angelommen in Newyork der Norddeutsche Lloydsschiff „Trove“ vor Bremen (Alles wohl), D. „Utile“ von Liverpool und D. „Athenland“ von Antwerpen; in Lissabon D. „Lusitania“ und „Gongo“ von Südamerika; in Aden D. „Soerabaja“ von Rotterdam und D. „Imperator“ von Triest.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 17. September. 174. Vorstellung.

Die Großstadtluft.

Schwank in 4 Akten von Oscar Blumenthal und Gustav Kabelburg. Personen:

Martin Schröter, Fabrikant	• • • • •	Herr Rudolph.
Sabine, seine Tochter	• • • • •	Fr. Lipski.
Walter Lenz, Rechtsanwalt	• • • • •	Herr Baumann.
Antonie, seine Frau	• • • • •	Fr. Eisler.
Bernhard Gempe, ihr Cousin	• • • • •	Herr Reumann.
Ernst Flemming, Ingenieur	• • • • •	Herr Rödus.
Dr. Crisius	• • • • •	Herr Grobeler.
Frau Dr. Crisius	• • • • •	Fr. Ulrich.
Hector Arnsdorf	• • • • •	Herr Ködub.
Frau Hector Arnsdorf	• • • • •	Fr. Wolf.
Martha, Dienstmädchen	• • • • •	Fr. Rosen.
Ein Tapetizer	• • • • •	Herr Spieß.
Ein Diener	• • • • •	Herr Böwe.

Anfang 6½ Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, 18. September: Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Besidenz-Theater.

Samstag, den 17. September. Zum ersten Male: *Don Cesar*. Operette in 3 Akten von H. Dellingen.

Sonntag, den 18. September: *Don Cesar*.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Läßtlich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Mainzer Stadttheater. Samstag: „Der Weg zum Herzen.“ Sonntag: „Die Hugenotten.“

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Samstag: „Zaar und Zimmermann.“ Sonntag: „Der Freischütz.“ Schauspielhaus. Samstag: „Die Ahnfrau.“ Sonntag: „Nach Madrid.“



No. 436. Morgen-Ausgabe. Samstag, 17. September. 40. Jahrgang. 1892.

Das Fenilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Der Thronfolger. Von Ernst von Wolzogen.
(26. Fortsetzung.)

Locales.

Zur Erinnerung. Am 17. September 1787 kam es endlich zu einer Constitution für die nordamerikanischen Freistaaten. Der nordamerikanische Befreiungskrieg, wie er im letzten Viertel des 18. Jahrhunderts unter Washington und Franklin ausgefochten wurde, ist Jedermann bekannt und geläufig; viel weniger bekannt aber ist es, daß nach dem glücklich beendeten Freiheitsschlange es schwere Mühe und viel Zeit haben, ein Staatsgebilde und eine allgemein befriedigende Verfassung zu schaffen, die eine Garantie für die Freiheit des Vereins der jungen Freienstaaten zu geben geeignet schien. Schon damals aber, in jener gefährlichen Zeit — gefährlich, weil nur feste Zusammenhalte die kaum gewonnene Freiheit erhalten konnten — zeigten die Amerikaner jene Energie und jenen praktischen Sinn, den man später so oft an ihnen zu bewundern pflegte. Nach vierjährigen Unterhandlungen kam am genannten Tage zunächst die Grundlage jener Verfassung zu Stande, die heute noch in den Vereinigten Staaten besteht. Diese Grundidee war eine sehr glückliche, vielleicht die einzige richtige; sie ließ den einzelnen Staaten ihre besondere Verwaltung, innerhalb welcher jene den besonderen örtlichen und sozialen Eigentümlichkeiten Rechnung tragen konnte und sie bildete aus diesen Einzelstaaten einen Bund von Staaten, welche die das Gesamtinteresse angelegten Angelegenheiten einer Union regierend übertragen. Erst 1½ Jahre später wurde die Unionsverfassung mit ihren Einzelstaaten angenommen, dann aber konnte das nordamerikanische Staatengebäude als ein gut und sicher fundiertes angesehen werden.

Die Kürdiktorsfrage fand in der gestrigen außerordentlichen Sitzung der Stadtverordneten eine befriedigende Lösung. Sie vor kurzem von dem "Wiesbadener Tagblatt" mitgetheilt worden, in dem Herrn Kürdiktors Ferdinand Hen'l seitens eines bedeutenden Kürdiktors die Leitung der dortigen Kür-Verwaltung gegen ein Gehalt angestritten worden, welches die hiesigen Gehalts-Beziehungen des Herrn Kürdiktors übersteigt. Um den Herrn Kürdiktor auch ferner auf seinem Posten als Leiter des Kürwicens zu erhalten, ist der Magistrat dessen Befehl auf eine anderweitige Gehaltsfestsetzung näher getreten. Gestattet der vor wenigen Monaten erfolgten Regulierung der Gehalte der hiesigen Beamten ist das pensionsfähige Gehalt des Herrn Kürdiktors auf 7000 Mk. neben 2000 Mk. Funktionszulage, 500 Mk. für Dienstreisen und außerdem Vergütung für die Rheinfahrten, festgesetzt. Der Magistrat hat nun beschlossen, das pensionsfähige Gehalt auf 800 Mark festzusetzen und außerdem eine Funktionszulage von 100 Mark zu gewähren, die Nebenbezüge dagegen in Wegfall bringen zu lassen. Die Stadtverordnetenversammlung hat gestern geheimer, von 36 Mitgliedern besuchter Sitzung, mit großer Stimmenmehrheit beschlossen, dem Beschluss des Magistrats beizutreten. — Der weitere Punkt der Tagesordnung dieser Sitzung: "Antrag des Wahlausschusses auf Anstellung eines Rechnungsrevisors" mußte abgestellt werden, da die Vorberathungen des Ausschusses noch nicht geschlossen waren. Die Stadtverordneten-Versammlung nahm noch mit Befriedigung vor Kenntnis, daß der Magistrat beschlossen habe, unter Beteiligung der südlichen Oberbeamten ein Comité zur Unterstützung der einkommenden in Hamburg zu bilden. Die Versammlung erklärte einstimmig bereit, diesem Comité beizutreten.

Jubiläum. Der Gerichtsdienner G. Jung-Diesenbach vom Landgerichte hier begeht Montag, den 19. September, sein 25-jähriges Jubiläum als Beamter der Justizverwaltung. Herr G. Jung-Diesenbach trat am 4. April 1864 beim Militär ein, diente hier in Wiesbaden und zuletzt in Zugenburg, wo er nach etwas mehr als 18-jähriger

Dienstzeit als preußischer Feldwebel zum Civildienst entlassen wurde. Er trat am 19. September 1867 bei dem damaligen Appellationsgerichte hier ein und wird im Jahre 1879 an das Landgericht verlegt, weil am Königl. Oberlandesgerichte zu Frankfurt a. M. die Gerichtsdiennerstellen sämtlich besetzt waren. Herr Jung dient also 25 Jahre in demselben Gerichtsgebäude.

— **Fünf Millimeter unterhalb.** Die Vorchriften über Steuereintragung der Wechsel und Entwertung der Stempelmarken sind im deutschen Reich so mannigfach und verirbel, wie wohl kaum in einem anderen Staat, und trotzdem jede Begebung- und Unterlassungsfürde schwer gehandelt wird, widmet man diesem Theil des Wechselstempelsteuergesetzes nicht die erforderliche Aufmerksamkeit. Der nachfolgende Fall einer "Steuerhinterziehung" dürfte geeignet sein, das interessierte Publikum etwas vorsichtiger zu machen. Ein Geschäftshaus hatte einen unter 200 Mk. betragenden nur mit einer vorschriftsmäßig entwerteten 10 Pfennig-Stempelmarke versehenen Wechsel zum Incago nach Auswärts begeben. Der Wechsel geht Mangels Zahlung in Protest. In der hierüber ausgefertigten Urkunde ist der Vermerk enthalten, daß wegen Wechselstempelsteuer-Hinterziehung Anzeige erstatte sei. In den letzten Tagen der vorigen Woche erhält das Geschäftshaus ein Strafmandat, resp., da die Firma von zwei Unterschriften gütig gezeichnet wird, zwei Strafmandate in Höhe des 50fachen Stempelbetrages, also von je 5 Mt., weil die Stempelmarke 5 Mk. lange mit Worten: "fünf Millimeter" unterhalb des Randes, statt direkt am Rand bestellt war! Zu diesen 10 Mt. Strafe kamen noch Porto des Mandates, Schreibabühren und frankierte Einwendung des Betrages, zusammen nahezu 12 Mt. Nun befinden sich aber auf dem Wechsel noch weitere 5 Giros mit Doppelunterschriften, welche ebenfalls der selben Strafe verfallen sind. Es wurden mithin für die 10 Pf. fünf Millimeter unter dem Rande nahezu 70 Mt. Strafgelder verwirkt. Mögen Alle, die es angeht, sich solches merken!

— **Die Zeit der Weinlese** rückt heran und das ist für materielle Gemüther dasselbe, was der Blüthenmonat Mai für poetisch veranlagte Naturen. Jedenfalls ist die Frage, ob wir ein gutes Weinjahr haben werden, von hervorragender Bedeutung nicht allein für die Millionen der Weintrinker, sondern auch für das wirtschaftliche Gedröhnen ganzer Provinzen. Dieses Jahr werden wir ein gelegnetes Weinjahr haben, besonders die Rhein- und Moselweine, sowie die französischen Weine werden allem Anschein nach vorzüglich aussallen. Minder gut laufen die Nachrichten aus Spanien und Griechenland, wo die abnorme Hitze dieses Sommers doch des Guten zu viel gethan hat. Interessant ist, was sich im Volksgläubigen über den Einfluß von atmosphärischen und astronomischen Ereignissen auf die Güte des Weins festgesetzt hat. Helle ungetrübte Mondnächte im September sollen dem Wein einen edlen, milden Geschmack geben. Septemberregen kommt den Bauern gelegen. Wenn er aber den Winger trifft, ist er ebenso schlecht, als Gist. Der beste alter Wein aber soll der "Kometenwein" sein. Auf diesen bezieht sich das alte Sprichwort:

So fein und reich
So ohnegleich,
Kann nimmer sein
Der edle Wein
Als wenn ein Komet
Am Himmel steht.

— **Unfälle.** Gestern Nachmittag stürzte eine Frau, welche ein erst mehrere Wochen altes Kind auf dem Arme trug, unmittelbar vor einer aus dem Taunusbahnhofe kommenden Drosche zur Erde nieder und wurde von letzter leicht gestreift. Das kleine Weinen schrie auf, doch ist ihm anscheinend nichts geschehen. Auch seine Trägerin kam mit dem Schreien davon. Den stützlichen soll keine Schuld an dem Vorfallinnahme treffen. Wahrscheinlich erschaf die Frau, welcher der Kutscher, als sie, durch einen Sonnenschirm am Sehen verhindert, nicht vor das nahende Fuhrwerk gesiebt, mit lauter Stimme zurief, darüber so bestia, daß sie vor Erregung zusammenfaßt. — Der 7 Jahre alte Christian Albus ist in Born beim Spielen in einem Steinbruch so unglücklich gestürzt, daß er den linken Oberschenkel brach und gestern Vormittag in das hiesige städtische Krankenhaus aufgenommen werden mußte.

— **Beschluß.** Gute Vernehmung nach haben die Herren Architekt Friedrich Lang und Maurermeister Heinrich Böbles die Besitzung zum "Paulinenhoff" im Nerothal läufig erworben und beauftragt, das Terrain in Baustellen einzuteilen.

Vereins-Nachrichten.

* Der „Wiesbadener Radfahr-Verein“ beschloß in seiner vorgezogenen, sehr zahlreich besuchten außerordentlichen Generalversammlung die Abhaltung eines Balles oder eines Winterfestes und wählte für Arrangierung derselben eine Commission bestehend aus den Herren Wollschmitt, Fischer, Gail, Schlink und Petjejan. — Das morgen Sonntag in Walluf a. N. bei Gelegenheit des achten Stiftungsfestes stattfindende interne Vereinsfest verspricht nach den zahlreich eingegangenen Melbungen recht interessant zu werden und dürfte der Besuch derselben seitens der Vereinsmitglieder und deren Angehörigen wie der geladenen Gäste und Interessenten bei schönem Wetter ein recht starker sein.

* Die nächste Versammlung des „Bienenzüchter-Verein für Wiesbaden und Umgegend“ findet nächsten Sonntag, den 18. d. Nachmittags halb 4 Uhr im „Karlsruher Hof“ dahier statt. Es soll zunächst die Frage: „Was hat uns die diesjährige Bienenzucht-Campagne gelehrt, und wie ist solches bei der Einwinterung zu verwerthen?“ ihre Beantwortung finden, und zweitens soll eine neue Methode zur Befestigung der Kunstwaben präzis erläutert und besprochen werden. Unter „Ver einsangelegenheiten“ kommt auch die so beliebt gewordene Gratis-Verlootung und Ausstellung zur Sprache und Beschlussfassung. — Mögen die Mitglieder durch zahlreiches Erscheinen ihr Interesse belunden.

* Der Männergesangverein „Cäcilia“ hat sich auf spezielle Einladung des „Bayern-Verein Bavaria“ bereit erklärt, bei dem am Montag, den 19. September ex. stattfindenden Wohltätigkeits-Concerte zum Besten der nothleidenden Hamburger im großen Nömersaal mitzuwirken. Es wird daher demjenigen Publikum, welches diesen milden Zweck unterstützen will, ein schöner Abend in Aussicht gestellt sein.

Provinzielles.

△ Schierstein, 16. Sept. Unsere Ortsbehörde ließ heute den Obstzüchtern öffentlich bekannt machen, daß das Obst von den Bäumen noch nicht abzunehmen, da ihnen gegen Freveler der nötige Schutz sowohl Tag wie Nacht von der hiesigen Polizei gewahrt werde. — Herr Gaiswirth Ph. Lang wird seine selbstgezogene Portugieser Auslese 1892er Ernte gelegentlich der Kirchweih in Zaps nehmen.

(*) Aus dem unteren Mainau, 15. Sept. Gegenwärtig weilen auswärtige Obsthändler in der hiesigen Gegend um Anläufe bezw. Lieferungsverträge in Schüttel- und Brechobst abzuschließen. Für die geschulten, zur Apfelweinbereitung dienenden Apfels werden 7-8 Mark per Doppelkörner und für die gebrochenen Apfels, je nach der Sorte, 12 bis 20 Mark per Körner (200 Pfund) geboten. Das Fallobst wurde bisher mit 3 bis 4 Mark bezahlt.

* Weilburg, 15. Sept. Die Sektion für Obst- und Gartenbau des Vereins nassauischen Land- und Forstwirthe veranstaltet in diesem Jahre eine Obst- und Gartenbau-Ausstellung für den Oberlahnkreis zu Weilburg a. d. Lahn. Zu diesem Zweck sind ihr mehrere schöne große Räumlichkeiten im Schloß derselbst zur Verfügung gestellt. Es können bloß Obstanbauten und Gemeinden aus dem Oberlahnkreis die Ausstellung mit Obst und Gartenzeugnissen aller Art besuchen. Geräte für Garten- und Obstbau und für Obstverarbeitung, sowie Obst- und Zierbäume und Ziersträucher werden jedoch aus allen Theilen des Sektionsgebietes (Regierungs-Bezirk Wiesbaden) zugelassen. Platzmiete wird nicht entrichtet. Die für die Ausstellung bestimmten Sendungen per Bahn sind an Herrn Fuhrhalter Hebel in Weilburg, alle Postsendungen aber an Herrn Gastwirt Wilhelm Moser in Weilburg zu adressieren und mit der Aufschrift: „Für die Ausstellung“ zu versehen. Sämtliche Ausstellungsgegenstände müssen spätestens bis Mittwoch Abend, den 28. September, in Weilburg sein. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt Samstag den 1. October, Vormittags 11 Uhr. Sie dauert bis Mittwoch, den 5. October einschließlich. Die Ausstellung ist täglich von 9 Uhr Vormittags bis zum Eintritt der Dunkelheit den Besuchern geöffnet. Sämtliche Mitglieder der Obstbau-Sektion haben gegen Vorzeigen ihrer Quittung für 1892 freien Eintritt. Nichtmitglieder müssen am Eröffnungstage 20 Pf. und an jedem anderen Tage 10 Pf. Eintrittsgeld entrichten. Schnellfliegende Kinder zahlen die Hälfte. Wenn ganze Schulklassen unter Führung von Lehrern oder Lehrerinnen die Ausstellung besuchen, beträgt der Eintrittsgeld für jedes Kind 5 Pf. Die diesjährige General-Versammlung der Sektion für Obst- und Gartenbau wird am Sonntag, den 2. October, Nachmittags 3 Uhr, im „Saalbau Goers“ zu Weilburg abgehalten. Außer allerlei Geschäftlichem steht auf der Tagesordnung ein Vortrag des Herrn Oeconomie-Prof. Goethe über: „Mittheilungen über eine Obstanbau-Reise im Sektions-Gebiete“ und ein weiterer Vortrag des Geschäftsführers R. Mertens über: „Die Lehren der Weilburger Obstanbau-Ausstellung für den praktischen Obstanbau“. Nicht bloß Mitglieder der Sektion, sondern überhaupt alle Freunde und Förderer des Obst- und Gartenbaus aus dem ganzen Regierungsbezirk Wiesbaden und den angrenzenden Landesteilen sind zum Besuch dieser Versammlung willkommen. Die in dem schönsten Theil des Lahntales romantisch liegende Stadt Weilburg lohnt einen Besuch auf das Reichlichste. Hoffentlich wird der Besuch an einem der Mittelpunkte des nassauischen Obstanbaus ein recht reger und die Begeisterung an den Verhandlungen eine lebhafte sein.

* Aus der Umgegend. In Hattersheim feiert am 27. Oktober Herr Lehrer Meissner dahier sein goldenes Lehrer- und am 11. November Herr Dechant Mardner sein goldenes Priesterjubiläum. Die Vorbereitungen zu den beiden Festlichkeiten sind bereits im Gange.

Deutsches Reich.

* Aus dem Reiche. Auf dem Gebiete des Freiherrn von Stumm, unter der eigenen Arbeiterschaft dieses Groß-Industrieu, bei einem deutschen Arbeiterverein gebildet. Als kürzlich Reichsabgeordneter Liebermann von Sonnenberg dort war, soll dieser erfahren haben, daß Reichstagssmandat des Herrn v. Stumm müsse diesem entzogen werden. Um den Boden besser antisemitisch zu bearbeiten, bestätigt man, eine anti-semitische Zeitung in's Leben zu rufen.

Ausland.

* Frankreich. Der Antisemit Marquis de Morès empfing der Redaktion der „Libre Parole“ eine Abordnung der Fleischer aus der Schlachthalle in La Billiette, die ihm einen Ehrensäbel überreichte. Die Waffe trägt auf der Klinge die Inschrift: „Herr Morès seine Freunde aus der Billiette, 30. August 1892.“ An diesem Tage nämlich wurde der Marquis in dem Schwurgerichts-Prozeß wegen der Tötung des Kaptmannes Mayer im Zweikampf freigesprochen. Drumont, der Richter, ließ der Abordnung einen Trunk vorsezieren, und „nachdem man lange fraternisiert hatte“, so erzählt die „Libre Parole“, „trat man ein letztes Mal auf die Befreiung Frankreichs vom Joch der Juden, auf die Zukunft des Vaterlandes, und um Mitternacht trennte man sich.“ Eine höchst bezeichnende Mitteilung charakterisiert genügend die Verwirrung der Geister in Frankreich. Ob der französische Judenhass die erste, unwillkürliche Folge der franco-russischen Verbrüderung ist?

* Schweiz. Der internationale Alt-katholikencongres in Luzern beschloß auf Antrag des Generals Kirchen aus St. Petersburg einstimmig die Erhebung der katholisch-theologischen Fakultät in Bern zu einer internationalen für Studenten der von Rom freien katholischen Kirchen des Ostens und Westens; ferner wurde die Gründung einer internationalen theologischen Zeitschrift beschlossen, welche den von der polnischen Kirche verbreiteten Unwahrheiten über die alt-katholischen Kirchen entgegentreten soll.

Aus Kunst und Leben.

* Über Konrad Ferdinand Meyer, den schwer erkrankten Dichter, berichtet Maurice Reinbold von Stern in der eben erschienenen Nummer des „Magazins für Literatur“: „Schon seit geraumer Zeit war der Dichter nervös außerordentlich stark gereizt. Die etwas beidseitige Fertigstellung seiner Novelle „Angela Vorgia“ scheint den Zustand verschlimmert zu haben. Nach der riesenhaften Konzentration der Arbeitskraft trat eine starke nervöse Erschlaffung ein, aber nicht die wohlhabende Ermüdung des Muskelarbeiters, sondern die nervöse, qualvolle Müdigkeit des Geistesarbeiters, deren Wertmal auffallender Weise eine noch rätselhaftere bei gleichzeitigem starken Müdigkeitsgefühl ist. Bereits 2 Monat Mai traten Halluzinationen und leise Symptome des Verfolgungswahnens auf. Ob damit auch das Augenleiden des Dichters zusammenhang, vermag ich nicht zu sagen. Im Laufe des Monats Mai und in Juni steigerte sich das Leiden in einer für die Haushaltsfrauen nachdrücklich schwierigen Weise. Rätselhaft fürchtete man für den Jukus des zwölftjährigen Tochterchens des Dichters. So entschloß man sich den in den ersten Tagen des Monats Juli mit schwerem Herzen zur Überbringung des Patienten in der Irrenheilanstalt Königswiesen im Raum Aargau. Dort befindet sich der Dichter noch zur Stunde, und obwohl auf Heilung sicher gerechnet werden kann, scheint doch vorläufig ein bestimmter Termin für Entlassung aus der Anstalt nicht in Aussicht genommen worden zu sein. Von bejognisregenden Paroxysmen u. s. w. ist keine Rede; der Patient empfängt die Besuch seiner Gattin und muß darüber. Ein fernstehender oder überhaupt ein Vorwurf würde vielleicht gar nicht merken, daß er einen Kranken vor sich hat, um so weniger ein Mensch ja äußerlich von Gesundheit trocken. Darum lassen wir uns die Hoffnung nicht nehmen, daß der gesegnete Herbst des Jahres 1892 den gesundenen Dichter zurückbegleiten möge in sein friedliches Haus zu reibengrünen Ufer des Zürichsees!“

Kleine Chronik.

In Monterrey (Mexiko) starb kürzlich dem „New-Yorker Herald“ zu Folge, Frau Margarita Rivera, die Großmutter des achtzigjährigen Gouverneurs von Coahuila. Diese Dame erlangte, wie amtlich festgestellt ist, das erstaunliche Alter von 132 Jahren. Bis an ihr Lebensende war sie niemals krank; sie war in Spanien geboren und kam 1779 als junges Mädchen von 19 Jahren nach Mexiko.

Aus der Eisfleisch erhält die „Frank. Zeitg.“ eine mit zahlreichen Unterschriften versehene Erklärung, die sich bemüht, den Herrn Adolphe Schiff, der durch keinen auch von uns mitgeteilten Brief über den Untergang zweier Schiffe zu einer so traurigen Berühmtheit gelangt ist, als Ehrenmann nach wie vor hinzustellen. Die Einwohner schenken dem Schiff, daß das Wörtchen „leider“, mit dem er in seinem Brief von der Rettung der Mannschaft der gestrandeten Schiff spricht, einen Glücktätigkeitsfestseller sein Dasein verdanke, vollsten Glauben.

Der dicke Mensch der Welt ist vor einigen Tagen in New-Braunschweig (Staat Neu-Jersey) an Herzverschaffung gestorben. Der Negro Turman Schend, der in ganz Amerika unter dem Namen „Barnum“ und „fat boy“ bekannt war, wog, als er starb, nicht weniger als 825 Pfund. Schon als er in seiner Vaterstadt die Elementarschule besuchte, wog er 875 Pfund; mit 20 Jahren hatte er 425 Pfund und drei Jahre später wog er bereits 500 Pfund. Um diese Zeit war es, als ihn der famous Barnum „entdeckte“ und ihn im Triumph durch die Vereinigten Staaten schleppte.

Lebendig verbrannt ist in Osnabrück ein Dienstmädchen und war in Folge des unvorsichtigen Umgehens mit Petroleum, welches sie auf das Feuer goß, um dieses anzufachen.

Der reichste Theehändler der Welt, der Russ Wafly Perlow, ist mit Hinterlassung von 50 Millionen Rubel, 120 Millionen unterm Selbsts, in Petersburg gestorben. Da er unverheirathet ist, erben seine Brüder. Das Theegeschäft Perlow existirt seit über 100 Jahren und zählt etwa 90 Filialen.

Vermischtes.

* **Die kaiserlichen Prinzen und das neue Schwesternchen.** Im Munde der kaiserlichen Prinzen, welche sich schon immer — ebenso wie die erlauchten Eltern — ein kleines Prinzenzettelchen gewünscht haben, ist der Klappertisch augenblicklich der populärste Vogel der Welt. Das war ein Zaucheln und Springen, als den Knaben die frohe Post mitgetheilt wurde. „Seht sie uns sehen,“ rief Prinz Oskar, und wenige Minuten später war die reisende Wiege, in welcher der Reihe nach alle kaiserlichen Kinder geruht haben, neugierig von den lustigen Schaaren umdrängt. Hätte man ihnen den Willen gelassen, so hätten sie das „reizende Büppchen“, wie einer der Prinzen leuchtenden Auges das Schwesternchen nannte, am liebsten aus der Wiege genommen und im Garten damit herumgespielt. Auch der Kaiser zeigte die glücklichste Laune; Jedermann konnte es ihm anzeigen, daß die gütig waltende Vorlehnung einem seiner innigsten Herzengewünsche erfüllt hatte. Als im Juni das italienische Königspaar zum Besuch in Potsdam weilte, hatte die Königin Margherita wiederholt schelmisch mit dem Finger drohend zur Kaiserin bemerkt: „Questa volta perd una ragazzina!“ (diesmal jedoch ein Mädchen) worauf der Kaiser sinnenden Blickes immer erwiderte hatte: „Speriamo!“ (Hoffen wir es!) Dementsprechend zeigte sich auch der gegen Mittag eingangene Glückwunsch der italienischen Herrschaften durch besondere Wärme aus. Augerordentlich herzlich war auch das Gratulations-Telegramm Abd. Hamids. Der Sultan hat für die Geheimnisse innerhalb der kaiserlichen Familie bekanntlich immer das lebhafte Interesse behalten. Die Laufe wird Anfang Oktober stattfinden und zwar mit besonderer Freiheit.

* **Eine Desinfection.** Wie es in der Cholerazeit dem Hamburger Viehtransporteur (Koppelfecht) Simon Levy im Harz erging, davon erzählt das „Hamb. Tagebl.“ folgende Geschichte: Levy wurde von einem Flehdandler mit einer Koppel Vieh nach der Gutsfabrik Wolfsburg im Harz gejagt. Es gelang ihm, glücklich alle Fährlichkeiten zu überwinden. Die Vieh wurden zur Zufriedenheit abgeliefert und wohlgemut wanderte der Transporteur auf Noah zu, von dort mit der Bahn nach Hamburg zurückzufahren. Levy befuhr nun aber die Gegend fast jeden Monat und ist dort eine bekannte Persönlichkeit. Als er sich in einem Dorf zum Mittagessen niederließ, war er nicht wenig erstaunt, als einige bekannte Landleute sofort das Vocal verliehen. Keine 10 Minuten waren vergangen, als in seiner ganzen Amtswoche der Schulze, begleitet von dem Gemeindedienner, sichtbar wurde, der Levy aufzuforderte, zu folgen, „im Sprichhaus war der Rath des Dorfes versammelt. Der Schulze faßte eifrig die Bekanntmachung des Landrats und kam zu dem Schlus, der Delinquent militärisch desinfiziert werden. Wie das aber anstellen, da ein Desinfection-Apparat im Dorfe nicht vorhanden war? Den gordischen Knoten löste ein Hausschlächter, der vorzüglich den Verdächtigen einige Stunden in die Räucherammer des Schulzen unterzubringen und gleich angränzern.“ Der Vorrichtung wurde ausgeführt. Einige Stunden später erfuhr der berittene Gendarm von dem Behmgericht. Als demütiger Mann befürchtete er, daß der Angeränderter erstickt sein würde. Mit Angst und Sorge schickte der Gemeindedienner zur Räucherammer. Statt des Todten, den man zu finden befürchtete, erblickte man Levy ganz gewöhnlich auf einer Kiste sitzend und eine mächtige Wurst verzehrend. Levy, mit den Einrichtungen läudlicher Räucherammonen bekannt, hatte den Schneider, der den Rauch aus dem Schornstein in die Räucherammer setzte, zugehoben und sich in dem nur fühlbaren Raum eine Mettwurst zu Gemüthe gezogen, da er seit 5 Uhr Morgens nichts gegessen. Der Schulze berichtete auf weitere Desinfection und war froh, daß Levy mit dem Rest der Wurst weiter pilgerte.

* **Ein Schwindler.** Das „Prager Tagblatt“ meldet: „In der Familie eines Nachoder Advocaten erschien ein elegant gekleideter Mann, der sich als Dr. Emil Goldschmidt, Schriftsteller aus Berlin, vorstellte. Er wies ein Zeugniß des Obermanns des Berliner Schriftsteller-Vereins, Steinenheim, vor und bat den Advocaten, für ihn eine Sammlung anzuleiten, da er aus Bad Rehms komme und mittellos sei. Der Advocat erkannte jedoch in ihm einen Schwindler, der vor drei Jahren unter dem Namen Dr. Alidor Mauthner und unter Vorwürfe geäuselter Zeugnisse der Wiener Schiller-Stiftung in Nachod Schwindelserien verübt. Der Advocat veranlaßte die Verhaftung. Unterwegs machte der Schwindler Fluchtversuche und zerstörte seine falschen Dokumente. Die Gendarmerie verriß ihn jedoch und führte ihn gefesselt in's Bezirksgericht ab; dasselbst stand er, Moritz Morgenster zu bezeugen, aus Gaya (Währen) gebürtig zu sein. Das Wiener Landesgericht verfolgt ein Individuum gleichen Namens, welches eine Quickefabrik um 50,000 fl. beschwindelte. Das Signalement soll auf den Verhafteten passen.“

Aus dem Gerichtsaal.

-o- **Wiesbaden.** 16. Sept. (Strafammer.) Der Schneider Gottlieb M. und der Landmann Karl E., beide aus Bad Nauheim und der Körperverlegung beschuldigt, M. der dabei das Messer gebrauchte, wird in eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten genommen. E. wird von der Anklage freigesprochen.

Industrie, Handel, Erfindungen.

* **Marktbericht.** Fruchtmärkt zu Mainz vom 16. September. Bei mäßigem Geschäft war Weizen vernachlässigt, Gerste und Korn dagegen gut gefragt. Preise für festgenannte Fruchtgattungen etwas anziehend, für Weizen unverändert. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen Nassonier und Pfälzer 16 Mark 75 Pf. bis 17 Mark — Pfennig, 100 Kilo Korn do. 15 Mt. — Pfennig bis 15 Mt. 50 Pfennig, 100 Kilo Gerste do. 16 Mt. — Pf. bis 17 Mt. — Pf. Prima amerikanischer Herbst-Winter-Weizen 17 Mt. 75 Pf. bis 18 Mt. — Pf. Untergroßete amerikanische Sorten — Mt. — Pf. bis — Mt. 24 Pf. Weizen — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf. Russischer Weizen 17 Mt. 50 Pf. bis 18 Mt. 50 Pf. Amerikanischer Roggen — Mt. — Pf. Französischer Roggen — Mt. — Pf. Russischer Roggen — Mt. — Pf. Hafer 13 Mt. 50 Pf. bis 14 Mt. — Pf.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 16. Sept. Hier ist kein neuer Cholerafall vorgekommen. Der Krautbestand im Moabiter Krankenhaus beträgt heute 57. Bei dem am 10. d. M. in Berken-Schleife verstorbenen, von hier nach dort gesommten Schiffer wurde die asiatische Cholera nachträglich festgestellt.

Potsdam, 16. Sept. Das Bulletin von heute lautet: „Die Kaiserin befindet sich nach einer sehr guten Nacht vollkommen wohl; ebenso die Prinzessin Dr. Olschanen. Dr. Binder.“

Hamburg, 16. Sept. Von gestern Mittag bis heute Mittag wurden 306 Cholera-Erkrankungen und 128 Todesfälle gemeldet; davon entfallen auf gestern 222 Erkrankungen und 98 Todesfälle. Transportiert wurden 168 Krante und 58 Leichen.

Darmstadt, 16. Sept. Die Staatsanwaltschaft erhielt die telegraphische Nachricht, daß der des Mordes bei Mörfelden verdächtige Schreif in Rotterdam in dem Augenblick, als er sich nach Amerika einschiffen wollte, verhaftet worden ist. Die diplomatischen Auslieferungs-Verhandlungen sind eingeleitet worden.

Stettin, 16. Sept. Amtlich wird gemeldet: 2 neue Cholera-fälle sind vorgekommen, ein Arbeiter und ein Kind sind an der Cholera gestorben.

Budapest, 16. Sept. Der Berliner Offizielle des „Vester Lloyd“ betont gegenüber der Behauptung, die Regierung verfolge im Geheimen den Plan, im Falle der Ablehnung der Militärvorlage das Projekt der Einführung der 2-jährigen Dienstzeit dauernd zu begraben, daß die Regierung auf das Ernsteste auf der Einführung der zweijährigen Dienstpflicht und Vermehrung der Zahl der Rekruten aus militärischen Gründen behufs Versöhnung und Vergrößerung des Heeres bestehe und daß erste Kämpfe zu erwarten seien, wenn die Majorität gegen die Vorlage wäre.

London, 16. Sept. Einer Meldung aus Philadelphia aufgeht wird der „Normannia“ und anderen Hamburger Dampfern die Ladung in New-York nicht gestattet. Die Schiffe nehmen nach ihrer Desinfektion Kohlen ein, löschen ihre Ladung und fahren mit Ballast nach Hamburg zurück.

Karlskrona (Schweden), 16. Sept. Der Marineminister entfand ein Kanonenboot nach Cimbrikhamn, um das aus einem von der Cholera verschwundenen Drei angekommene deutsche Schiffe „Kuss“ mit Gewalt aus jenem Hafen zu entfernen.

Familien-Nachrichten.

(Auszug aus auswärtigen Zeitungen.)

Geboren: Ein Sohn: Herr Major von Neindorf, Koblenz. Eine Tochter: Herrn Dr. phil. Friedrich Staats, Breslau. Herrn Lieutenant Freiherrn von Malsahn, Steudal. Herrn Dr. Adolf Schleyer, Elberfeld. Herrn Amtsrichter Ludewig, Wilhelmshaven. Herrn Apotheker L. Suyter, Waldkappel.

Verlobt: Fräulein Hedwig von Heyling mit Herrn Rechtsanwalt Neumann, Danzig-Spanbau.

Verheirathet: Herr Hellmuth von Beunigen mit Fräulein Isabella von Prittwitz und Gaffron, Hirschberg.

Gestorben: Herr Mitterchirurg Hermann Steinhausen, Berlin. Herr Lieutenant a. D. Fritz Regel, Nieden bei Halle a. S. Herr Oberstabsarzt Dr. Karl Kolbe, Gleiwitz. — Frau Oberstabsleutnant Charlotte Henning geb. Willmann, Halle. Berlin. Frau Pastor Elisabeth Liebig geb. Abt, Bremian. Herrn Ernst Freiherrn von Herzenberg-Hundewalde Söhnen Manfred, Hundewalde.

Der Arbeitsmarkt
des „Wiesbadener Tagblatt“ bietet in Stellenangebot
und Stellennachfrage
unübertraffene Auswahl
in allen Branchen aus Stadt und Land.

Coursblatt des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 16. September 1892.

Reichsbank-Disconto 3 %.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3 %.

Zf. Staatspapiere.	Zf. Städts. Obligationen	Zf. Reichenb.-Pard. ult.	Zf. Böhmn. Nord Gld. M.	Zf. Meining. Hyp.-B. M.
4. Dtsch. Reichs-A. M.	107.10	4. Frankf. M. Lit. R. M.	108.20	4. Gotthard-Bahn
3½ » » » 100.50	3½ » N & Q	4. Jura-Simpl. Pr.-A.	156.80	4. West Slb. fl.
3. » » » 87.15	3½ » S	4. St.-A. gar.	—	4. Gold M.
4. Pr. cons. St.-Anl.	106.75	4. conv. Westb.	53.70	4. Elisabeth stpf.
3½ » » » 100.40	4. Heidelbergv. 1890	4. Genuss-Sch.	10.70	4. » stfr.
3. » » » 87.15	3. Karlsruhe 1886	4. Schweiz. Central	131.50	4. Franz.-Josef Slb. fl.
4. Bad. St.-Obl.	108.70	4. Nordost	112.10	4. Gal. C.-Ldw.
4. » v. 1886	106.4	4. Verein. Schweizb.	74.60	4. Oest. Localb. Gld. M.
4. Bayer. » » 106.85	3½ Wiesbaden	4. Ital. Mittelmeer	104.90	4. Nordwest
3½ Hambg. St.-Rte.	97.90	4. Meridionales	129.90	4. » Comm.-Oblig.
4. Hessische Obl.	104.90	4. Russ. Südwest	74.05	4. » Lit. A. Silb. fl.
3½ Mecklenbg. Anl.	98.5	4. Luxemb. Pr.-Henri	61.90	4. » B.
3. Sächsische Rte.	88.60	4. » 1890	—	4. » » »
3. Lissabon 2000r	4. Mannheim 1890	4. » 1890	81.25	4. » » »
4. Wrtb. Obh. 75-80	104.05	4. » 1890	92.30	4. » » »
4. » » » 81-83	4. 400r	4. » 1890	96.20	4. » » »
4. » » » 85-87	5. Neapel St. gar. Le.	4. Allgem. Elekt.-G.	63.10	4. » » »
3½ » » » 104.80	4. Rom Ser. II-VIII	4. Anglo-Ct.-Guan.	3½ »	4. » » »
4. » » » 100.45	4. Zürich Fr.	4. Bad-Anil.-u. Sodaf.	106.75	4. » » »
4. Gal. Propin. strf. fl.	80.90	4. Zuckerf. Wagh.	100.85	4. » » »
4. Schwed. Obh. M	103.55	4. Bierbr.-Ges. Frkf.	108.85	4. » » »
3½ » » » 94.20	5. Pr. Buenos-Air. M	4. » 1-8 Em. Fr.	79.20	4. » » »
3. » » » 86.10	5. StadtBuenos-Air. £	4. » 9	76.80	4. » » »
3½ Schweiz. Eidg. S9Fr.	101.80	4. » 9	97.50	4. » » »
5. Griech.G.-A.v.90 £	57.15	4. Pr.-A.	96.70	4. » » »
4. » » kl.	57.50	4. Brauerei Binding	92.40	4. » » »
4. » » v.87	55.4	4. Duisburg	61.	4. » » »
4. » » £ 100	55.4	4. z. Eiche (Kiel)	129.50	4. » » »
4. » » £ 20	55.4	4. Amsterdamer Bank	143.50	4. » » »
5. Ital. Rente ept. Lire	93.05	4. Essighaus	129.50	4. » » »
5. » ult.	92.20	4. Basler Bk.-Verein	143.50	4. » » »
5. » 10000	92.20	4. Berl.Handelsgr. ult.	143.50	4. » » »
3. » kleine	93.4	4. Darmst. Bank	143.50	4. » » »
3. » » » 156.	93.4	4. Deutsche Bank	143.50	4. » » »
4. Oest. Gold-Rte. fl.	98.05	4. Genoss.-Bank	143.50	4. » » »
4. » St.-E.O.(Elis.)	98.45	4. Unionbank	143.50	4. » » »
4. » Silb.-Rte. Juli	81.70	4. Internat. Bank	143.50	4. » » »
4. » » April	81.65	4. Discont.-Comm.	143.50	4. » » »
4. » Pap.-Rte.Febr.	—	4. Mitteld. Creditbk.	143.50	4. » » »
4. » » Mai	81.95	4. Nat.-Bk. f. Dtschl.	143.50	4. » » »
4. » Portug. St.-Anl. M	30.30	4. Dtsche Reichsbank	149.	4. » » »
3. » äuss. Schuld £	22.45	4. Frankfurter Bank	141.50	4. » » »
3. » kleine St.	22.50	4. Amsterdamer Bank	148.30	4. » » »
5. Rum.amort.Rte. Fr.	96.60	4. Basler Bk.-Verein	147.70	4. » » »
5. » kl.	96.95	4. Berl.Handelsgr. ult.	147.70	4. » » »
4. » am.1890	81.35	4. Darmst. Bank	147.70	4. » » »
4. » innere Lei	81.20	4. Deutsche Bank	147.70	4. » » »
4. » äuss.	81.50	4. Genoss.-Bank	147.70	4. » » »
5. Russ.II. Orient Rbl.	65.70	4. Unionbank	147.70	4. » » »
5. » III. Orient	66.70	4. Internat. Bank	147.70	4. » » »
4. » Cons.v.1880	96.70	4. Discont.-Comm.	147.70	4. » » »
4. » Eisb.-A.I-II	97.50	4. Mitteld. Creditbk.	147.70	4. » » »
5. Serb.amor.G.-R. £	76.50	4. Nat.-Bk. f. Dtschl.	147.70	4. » » »
5. » Taback-Rente	77.10	4. Nied. Lederf. Spier	147.70	4. » » »
5. » St.-E.-Obh.AFr.	79.50	4. Allg. Els. Bkges.	147.70	4. » » »
5. » » B	77.20	4. Eff. u. Wechs.-Bk.	147.70	4. » » »
4. Spanier ept. Ps	64.50	4. Mein. Hypoth.-Bk.	103.85	4. » » »
4. » ult.	64.50	4. Oesterr.-Ung. Bank	84.8	4. » » »
4. » kl.	64.50	4. Oesterr. Länderbk.	189.75	4. » » »
4. » Türk.Egypt.Tr. £	97.30	4. Oesterr. Länderbk.	189.75	4. » » »
5. Türk.Zoll-O.ept. f.	94.50	4. Creditanst.	266.25	4. » » »
5. » Heidelberg-Speyer	39.	4. Glasindustr.	155.50	4. » » »
5. » » £ 20	94.80	4. Grazer Tramhahn	155.50	4. » » »
5. » » ult.	94.40	4. Int.B.-u.E.-B.-St.-A.	155.50	4. » » »
5. » Fund.v.88 M	90.60	4. Park Zweihr.	155.50	4. » » »
4. » priv.v.1890 £	87.70	4. Stern. Oberrad	155.50	4. » » »
4. » cons. » »	77.	4. Storch. Spever	155.50	4. » » »
4. » conv.Lit.B.	29.25	4. Chem. Fbr. Griesh.	155.50	4. » » »
6. » » D	21.65	4. Goldenbg.	155.50	4. » » »
3. Ung Gld-Rt. ept. fl.	95.50	4. Eiseng. v. Mill. & A.	155.50	4. » » »
5. » Albrecht 5.W.	77.25	4. Farbwerke Höchst	291.90	4. » » »
5. » » ult.	95.45	4. Filzfabrik Fulda	145.50	4. » » »
5. » fl.500	170.	4. Frankf. Baubauk.	102.90	4. » » »
4. » » fl.100	95.90	4. Hotel	124.25	4. » » »
4. » kl.	64.50	4. Oesterr. Tramhahn	211.80	4. » » »
4. » Türk.Egypt.Tr. £	97.30	4. Gelsenk. Gussst.	80.25	4. » » »
5. » Türk.Zoll-O.ept. f.	94.50	4. Glasindustr.	155.50	4. » » »
5. » » Heidelberg-Speyer	39.	4. Graz. Tramhahn	92.90	4. » » »
5. » » £ 20	94.80	4. Int.B.-u.E.-B.-St.-A.	118.90	4. » » »
5. » » ult.	94.40	4. Park Zweihr.	118.90	4. » » »
5. » Fund.v.88 M	90.60	4. Veloce it. Dpfsh.	76.50	4. » » »
4. » priv.v.1890 £	87.70	4. Ver. Brl.-Fft. Gum.	116.	4. » » »
4. » cons. » »	77.	4. Elektr. G. Wien	97.90	4. » » »
4. » conv.Lit.B.	29.25	4. Kölner Strassenb.	114.	4. » » »
6. » » D	21.65	4. Verl. u. Druck.	115.	4. » » »
3. » » Silb.	85.45	4. Michl.-u. Brodf. Hs.	83.	4. » » »
4. » Inv.-Al.v.88 M	101.00	4. Nied. Lederf. Spier	67.	4. » » »
4. » Grundentl. fl.	80.60	4. Nordd. Lloyd	111.	4. » » »
5. » Argent. v. 1887 Pes	42.20	4. Röhrenk.-F. Dür	112.50	4. » » »
4. » » » 88 innere	34.75	4. Spinn. Hüttenthal.	49.90	4. » » »
4. » » » 88 äuss.	35.75	4. Strassb. Dr. u. Verl.	131.	4. » » »
5½ Chilen.Gld.-Anl. M	88.30	4. Türk. Taback-Reg.	192.	4. » » »
4. » Un.Egypt.-A.ept. £	98.75	4. Veloce it. Dpfsh.	76.50	4. » » »
4. » » ult.	98.60	4. Ver. Brl.-Fft. Gum.	116.	4. » » »
3½ Priv.Egypt.-Anl.	94.35	4. D. Oelfabriken	82.40	4. » » »
6. » Mexik. St.-Anl. M	77.50	4. Schuhst. Fulda	146.70	4. » » »
6. » » 2040r	77.30	4. Verlag Richter	61.75	4. » » »
6. » » 408r	78.60	4. Wessel. Prz. u. Stg.	87.	4. » » »
5. » » Eisenb.-Ob.	66.60	4. Westd. Jute-Spinn.	84.	4. » » »
5. » » 408r	66.80	4. Zellstofffb. Waldh.	150.	4. » » »
5. » » 408r	66.80	4. Zellstoff Dresden	41.	4. » » »
5. » » 408r	66.80	4. Wst.N-Y.Phil.	197.25	4. » » »
5. » » 408r	66.80	4. Concordia, Bgb.-G.	81.65	4. » » »
4. » » 408r	66.80	4. Coupl. Bergw.-A.-G.	53.55	4. » » »
4. » » 408r	66.80	4. Gelsenkirch. ult.	136.70	4. » » »
4. » » 408r	66.80	4. Hugo b. Buer i. W.	87.	4. » » »
4. » » 408r	66.80	4. Kaliw. Aschersleb.	129.50	4. » » »
4. » » 408r	66.80	4. Lothr. Eisenwerke	147.50	4. » » »
4. » » 408r	66.80	4. Massen, Bgb.-Ges.	53.	4. » » »
4. » » 408r	66.80	4. Oest. Alpine Mont.	56.80	4. » » »
4. » » 408r	66.80	4. Riebeck. Montan	169.40	4. » » »
4. » » 408r	66.80	4. Ver.Kön. & Laurah.	113.70	4. » » »
4. » » 408r	66.80	4. » 1886/90	101.50	4. » » »
4. » » 408r	66.80	4. » Ser.XIV	102.50	4. » » »
4. » » 408r	66.80	4. » 1898/99	95.50	4. » » »
4. » » 408r	66.80	4. » Hyp.-Crd.-V.	101.50	4. » » »
4. » » 408r	66.80	4. » Ldw.Crd.bk.Frk.	101.80	4. » » »
4. » » 408r	66.80	4. » Hyp.-Bk.i.Hamb.	100.90	4. » » »
4. » » 408r	66.80	4. » Silber fl. 80.	95.25	4. » » »

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 24 Seiten.